

BABILANIBARO

DIE GROSSEN MANDINGUELLEN UND SEIN GROSSEN REICHER

GESCHICHTE

Billy Nankouman TRAORÉ

TOME ich



DIE GROSSEN MANDINGUELLEN UND SEIN GROSSEN REICHER

Reich von Ghana

(Ouagadou Imperium)

IV^e Jahrhundert - XIIIth Jahrhundert



Karte des Ghana-Imperiums auf seinem Höhepunkt

Allgemeine Informationen

Kapital

Kumbi

Sprache

Soninke , Mandatsprachen

Religion

Afrikanische traditionelle Religionen , Islam

Geschichte und Ereignisse

ca. 350 v AD

Stiftung

ca. 300

Erobert von Sosso

ca. 1200

Eingereicht zum Reich von Mali

Vorherige Entitäten :

- Königreich von Ouagadou

Nächste Entitäten :

- Almoravids
- Königreich Sosso

Das **Reich von Ghana** ist ein altes afrikanisches Königreich, aus dem es bestand III^e die XIIIth Jahrhundert unserer Ära, deren Zentrum sich im jetzigen Grenzgebiet zwischen Mali und Mauretanien befindet. Seine Hauptstadt war Koumbi-Saleh . Er ist das erste der drei großen Imperien der Kaiserzeit Westafrikanisch.

Von seinen Einwohnern unter dem Namen Ouagadou (Wagadou) Reich bezeichnet , ist es in bekannt Europa und in Saudi wie das Reich von Ghana. Aus dem Königreich Ouagadou , das Ghanaische Reich wuchs VIII^e Jahrhundert beim

Export von Gold und Salz. Er kennt seine Blütezeit X^e Jahrhundert, als es sich dann über ein Gebiet erstreckt, das die jetzige Grenze zwischen dem Mauretaniern und die Mali, einschließlich zusätzlich zu Ouagadougou, die Provinzen von Tekrur (Aktueller Senegal), Sosso von Mande und Diarra, die Goldregionen von Bouré und Bambouk und Oualata. Im Jahr 990 Aoudaghost, eine großartige Berberstadt, das Nervenzentrum des Handels zwischen Nord und Süd, wird angegliedert ^[1].

Das Reich von Ghana lehnt ab XI^e Jahrhundert, sukzessive unter Herrschaft Almoraviden, dann unter der Anleitung von Sosso und schließlich unter dem Reich von Mali.

Zusammenfassung

- 1. Herkunft des Namens
- 2. Entwicklung des Reiches
 - 2.1. Die Ursprünge des Königreichs
 - 2.2. In Richtung des Höhepunkts unter der Cisse-Toukara-Dynastie
 - 3. Der Rückgang
- 4. Organisation des Imperiums auf seinem Höhepunkt
 - 4.1. Königs Nachfolge und Begräbnis
 - 4.2. Religiöse Organisation
 - 4.3. Die Hauptstadt Koumbi Saleh
 - 4.4. Armee
 - 4.5. Gerechtigkeit
- 5. Die verschiedenen Herrscher im Laufe der Zeit
 - 5.1. Könige von Awkar
 - 5.2. "Ghanas" von Wagadougou
 - 5.3. Almoravidenbesetzung
 - 5.4. "Ghanas" von Wagadougou
 - 5.5. Besetzung Kaniaga
 - 5.6. Bündnis mit dem Mali-Imperium

Herkunft des Namens

Der erste Hinweis auf das Königreich Ghana von Historikern wird dem arabischen Astronomen zugeschrieben Muhammad al-Fazari, um VII^e Jahrhundert zitiert von Al-Masudi in seinem Buch *Muruj adh-Dhahab* (*Die goldenen Wiesen*). Er spricht über "Ghana, Land des Goldes" ^[2].

Al-Bakri in seinem *Geographische Beschreibung der bekannten Welt* geschrieben an XI^e Jahrhundert, gibt das an "Ghana ist der Name, den die Könige dieses Volkes tragen; Der Name ihres Landes ist Awkar" ^[3]. Im Text verwendet er jedoch systematisch den Begriff Ghana, um das Land zu beschreiben. In gleicher Weise haben Europäer und Westler den Namen verallgemeinert "Ghana Reich" In Bezug auf den Titel des Königs. Der Begriff Ghana kommt vom sonninké *nwana* Bedeutung "Held / Krieger". Die Bewohner des Königreichs und des Reiches benutzten ihrerseits nach mündlicher Überlieferung den Begriff "Wagadougou" (Oder « Ouagadougou »). Der Begriff Wagadougou bedeutet "Herde Stadt" Oder nach einer anderen Hypothese "Land der

Wagué ". Das Suffix *dou* ist ein Begriff der Sprachen der [Mande](#) (von denen Soninké eine ist), was " Stadt »/« Gebiet Und an vielen Orten in Westafrika (wie der Hauptstadt von) [Burkina Faso](#) , [Ouagadougou](#)). Das Wort *waga* kann bedeuten Herde Oder beziehen Sie sich auf den Wagué-Clan (Herrscherfamilien).

Entwicklung des Reiches

Die Ursprünge des Königreichs

Es gibt zwei Thesen über die Ursprünge von [Königreich von Ouagadou](#) , das später ein Reich wird.

Nach der westafrikanischen mündlichen Überlieferung ist die Wagadou Kern des Reiches wurde gegen die III^e Jahrhundert BC. AD und eine bewaffnete Bevölkerung aus dem Osten, angeführt von einem Mann namens Dinga Cissé.

Nach mittelalterlichen Quellen arabischsprachiger Chronisten wurde das Königreich von der. Gegründet [Soninkés](#) , Leute [animist](#) an der südlichen Grenze der Sahara leben. Das Königreich Ghana entwickelte sich zu einem Imperium, indem es die Führer der in der Nähe befindlichen Häuptlinge beherrschte.

Nach dem [Tarikh es-Sudan](#) , " Geschichte des Sudan Auf Französisch wäre Ghana in gegründet worden III^e [Jahrhundert](#) von den schwarzen Leuten der Landwirte [Soninkés](#) .

in [734](#) kommen die ersten arabischen Berber nach Ghana, wo Soninke-Herrscher an der Macht sind. Die Besetzung von [Maghreb](#) von den Arabern begünstigt den Handel mit Gold und [Sklaven](#) zwischen Ghana und [Sijilmasa](#) und gleichzeitig dessen Expansion und Reichtum.

In Richtung des Höhepunkts unter der Cisse Tounkara-Dynastie



Karte der Hauptstraßen von [Trans-Sahara-Handel](#) zwischen 1000 und 1500. Die Hauptgoldregionen sind in Braun angegeben.

Aber am Ende von VIII^e [Jahrhundert](#) der König von [Wagadou Kaya Magan Cisse](#) ^[4] schieben Sie die Berber-Ausländer zurück. Zu Beginn der Regierungszeit des ersten Cisse Tounkara-Herrschers erstreckt sich sein Königreich nur auf Wagadou und [Awkar](#) (oder Aoukar), aber ein paar Jahre später erkennt er die Einheit aller Soninke. Die " Ghana Arabisch sprechende Chronisten ist der Name des Souveräns. Dieser Begriff stammt von Soninke *nwana* (was *nana* oder *ghana* für einen Nicht-Soninke-Telefonlautsprecher liest). Es bedeutet Held / großer Krieger. Unter anderen Titeln des Königs Figur *Kaya Maga* »(Genauer« *Kanɛ Mahan* In Soninke heißt das " Meister des Goldes "). [Mahmud Kati](#) in seinem [Tarikh el-Fettach](#) spricht von diesem etymologischen Ursprung ^[5] . In der Tat gelten die Nuggets in dieser Region als böse, und

nur der König hat die Macht, das Schicksal abzuwehren. ^[ref . . erforderlich] Für Charles Monteil ist das eine Fehlinterpretation. Für ihn der Begriff "Kaya Magan" (Xa ñe Maha „,) Das bedeutet“ mächtigen Jäger " ^[6] “.

Gold ist eng mit der Geburt und Bedeutung von Ghana verbunden. Die Verallgemeinerung der Verwendung von [Dromedar](#) ab Ende [II^e Jahrhundert](#) erleichtert die Verbindung mit Nordafrika. Die " Goldland " Entspricht den Goldregionen der [Bambouk](#) und [Bouré](#) , auf dem sich die Autorität der Herrscher Ghanas erstreckt, deren Hauptstadt in gelegen war [Kumbi Saleh](#) , südlich der Gegenwart [Mauretanien](#) .

Am ende von [IXth Jahrhundert](#) haben die Machthaber Ghanas ihre Autorität nach Westen über die Goldregion [galam](#) und auf der [Tekroun](#) , in der Nähe [Djenné](#) und [Timbuktu](#) und im Norden einige Berberstämme [Sahara](#) .

die [X^e Jahrhundert](#) die Berber von [Aoudaghost](#) Aufstand gegen die Autorität des tounka (Königs) von Ghana, der vom Anführer der Aufständischen zu Tode gebracht wird. zu [990](#) [besetzt](#) ein Nachfolger des ermordeten Königs von Ghana das Königreich [Aoudaghost](#) , das einem Beamten unterstellt ist.

Der Gipfel von Ghana liegt in [XI^e Jahrhundert](#) . Das Land ist sehr reich. Die Föderation der Königreiche wurde nach und nach um den König, der alle religiösen, militärischen und gerichtlichen Kräfte besaß, zentralisiert. Die Hauptstadt des Königreichs [Koumbi Saleh](#) , mit 20 bevölkert 000 Einwohner ^[Ref. - notwendig] , wird von Muslimen und Soninkees, Animisten geteilt.

Der Rückgang



Das Königreich Ghana wird durch den Anstieg der Sahara-Moslems geschwächt [Almoravids](#) ([XI^e Jahrhundert](#)) und die teilweise Zerstörung von Koumbi Saleh ([1076](#)), aber vor allem die Dürre, die mit einer intensiven Ausbeutung der Waldressourcen verbunden ist, führt zur Zerstörung von Soninkees (der Legende nach ist diese Dürre mit dem Tod der Schlange verbunden [Bida](#)).

Das Königreich Ghana nimmt dann schrittweise ab : die [Königreiche von Diarra](#) , von [Sosso](#) aus Mali erlangt ihre Unabhängigkeit und das riesige Reich Ghanas beschränkt sich bald nur noch auf seinen ursprünglichen Kern, den kleinen [Königreich von Ouagadou](#) ^[1] .

[Soumaoro Kanté](#) , an der Spitze von [Königreich Sosso](#) , besetzt Ghana im Jahr 1203. Nach der Integration in [Mali](#) verliert es endgültig seine Unabhängigkeit von [Sundjata Keita](#) nach [1240](#) .

Organisation des Imperiums auf seinem Höhepunkt

Königs Nachfolge und Begräbnis

Die Nachfolge von Ghana war matrilineal Der Nachfolger des Königs war somit der erste Sohn seiner Schwester. ^[2] damit die Familienlinie mit Sicherheit erhalten.Denn, wie Al-Bakri schreibt, denken die Einwohner Ghanas: "Der Souverän ist sicher, dass sein Neffe

tatsächlich der Sohn seiner Schwester ist ; Er kann sich jedoch nicht darauf verlassen, dass er, den er als seinen eigenen Sohn betrachtet, in Wirklichkeit ist. " ^[8] In der Wolof-Sprache wird diese Schwester genannt [Linguere](#) . Seine erste Tochter wird *Linguere* kaiserlich wiederum.

Al-Bakri schreibt, dass nach dem Tod des Königs eine große Kuppel aus Holz an der Stelle errichtet wurde, die als Grabstätte dienen würde, in der die Leiche auf einem großen Sofa mit Kissen und Teppichen platziert wurde. Die Ornamente, Waffen, Schüsseln und Tassen, die er benutzt hatte, wurden neben dem Körper platziert, ebenso wie Essen und Trinken. Viele der Köche und Getränkemacher waren ebenfalls in der Kuppel eingeschlossen. Das Gebäude wurde dann mit Matten, Leinwänden und Erde bedeckt, bis die Kuppel einen Hügel bildete. Ein Graben wurde um den diesen Hügel gegraben, nur einen einzigen Zugangsdurchgang zu verlassen ^[9] .

Religiöse Organisation

der [Animismus](#) war die offizielle Religion. Die Bewohner des ghanaischen Reiches verehrten die Schlange [Bida](#) .

der [Islam](#) wurde auch von vielen Ausländern aus dem Maghreb und einigen indigenen Völkern toleriert und praktiziert. Kan Mer, Sohn des Kaisers Bessi, konvertierte zum Islam ^[1] . Al-Bakri weist darauf hin, dass der Treasury Steward wie die meisten Minister systematisch aus Muslimen ausgewählt wurde ^[10] . Nach diesen Schriften (aber auch später [Ibn Battûta](#)) und von [Ibn Khaldun](#)) mussten sich die Animisten niederknien und ihre Köpfe mit Staub bespritzen. Andererseits grüßten die Muslime den König, während sie in die Hände klatschten ^[11] .

Die Hauptstadt Koumbi Saleh bestand aus zwei Stadtteilen : ein Animist, der andere Muslim mit 12 Moscheen ^[12] .

Die Hauptstadt Koumbi Saleh

Ausführlicher Artikel : [Koumbi Saleh](#) .

Die Organisation der Hauptstadt wurde von Al-Bakri anhand von Geschichten beschrieben, die er von Reisenden und Kaufleuten gesammelt hat . Er schreibt, dass "Ghâna aus zwei Städten besteht, die in einer von Muslimen bewohnten Ebene ^{[13] liegen}, die sehr groß ist und zwölf Moscheen enthält, in denen eine der Freitagsgebete gefeiert wird. (...) In der Nähe Es gibt mehrere Brunnen mit frischem Wasser, die das Getränk der Bewohner versorgen und mit denen man Gemüse anbaut.

" Die vom König bewohnte Stadt ist sechs Meilen entfernt und trägt den Namen El Ghaba "Wald, Hain". Das Gebiet, das sie trennt, ist mit Wohnungen bedeckt. Die Gebäude sind aus Steinen und Akazienholz gebaut. Die Residenz des Königs besteht aus einer Burg und mehreren Hütten mit abgerundeten Dächern. Das Ganze ist von einem Zaun umgeben, der einer Mauer ähnelt. "

" Die Stadt des Königs ist umgeben von Hütten, Baum- und Hainmassen, die den Zauberern der Nation als Zuhause dienen, die für den religiösen Gottesdienst zuständig sind ; Dort stellten sie ihre Idole und die Gräber ihrer Herrscher ab. Männer, die diese Wälder bewachen, verhindern, dass jemand hineinkommt oder sich dessen bewusst wird, was dort vor sich geht. Das ist auch , wo das König Gefängnisse sind ^[14] . "

Die archäologische Stätte von Koumbi Saleh wurde 1914 von entdeckt [Bonnel de Mezieres](#) . Sie wurde 1939 von Thomassey, Mauny und Lazartigues ausgegraben, dann 1960 von Serge Robert und Sophie Berthier. Es wurde 2001 in die indikative Liste der [UNESCO aufgenommen](#) ^[15] .

Armee

gemäß [Al-Bakri](#) , Ghanas Armee bestand aus 200.000 Kriegern, darunter mehr als 40.000 Bogenschützen ^[16] . Es bestand aus der kaiserlichen Garde, aber auch vielen Männern aus den Vasallengebieten. Es gab Reiter (Pferde gab es „eine sehr kleine“) und Berber Kamel ^[17] .

Gerechtigkeit

Laut Al-Bukri befand sich der königliche Hof im Animistenviertel von [Koumbi Saleh](#) wo der König wohnte Die Gefängnisse des Königs befanden sich in den Wäldern des gleichen Bezirks. Er gibt an, dass "sobald ein Mann dort eingesperrt ist, niemand mehr von ihm hört" ^[18] .

Al-Bukri zufolge gab der König regelmäßig Anhörungen vor dem Volk ab, um auf seine Beschwerden zu hören und Abhilfe zu schaffen. Dazu, sagt Al-Bukri, "sitzt er in einem Pavillon, um den herum 10 mit goldener Caparison bedeckte Pferde stehen. Hinter ihm stehen 10 Seiten mit Schildern und Schwertern aus Gold, rechts davon die Der Gouverneur der Stadt, Sohn der Fürsten seines Reiches, in prächtige Gewänder gekleidet und mit goldgeflochtenen Haaren geflochten, sitzt vor dem König auf dem Boden und um ihn herum steht der König [Wesire](#) in der gleichen Position. Die Tür des Pavillons wird von Hunden ausgezeichneter Rasse bewacht, die den Ort, an dem sich der König befindet, fast nie verlassen; Sie tragen Halsketten aus Gold und Silber, die mit Glocken aus denselben Metallen geschmückt sind. Die Eröffnung der königlichen Sitzung wird durch den Klang einer Art Trommel angekündigt, die sie nennen *deba* , und die aus einem langen Stück Holz ausgehöhlt wird. Beim Klang dieses Instruments versammeln sich die Leute " ^[18] .

Die Gerechtigkeit wurde regelmäßig durch den [Test von Wasser](#) erbracht . Al-Bukri schreibt: "Der Mann, der eine Schuld bestreitet, der wegen Mordes oder eines anderen Verbrechens angeklagt wird, wird vor den Provost gestellt, der ein sehr dünnes Stück einer Holzart nimmt, deren Geschmack scharf ist. und bitter dringt es in so viel Wasser ein, wie es will, und verpflichtet den Angeklagten, es zu trinken. Wenn der Magen dieses Mannes das Getränk ablehnt, wird anerkannt, dass die Anklage unbegründet ist; Im Gegenteil, der Alkohol bleibt da, wir betrachten den Gefangenen als schuldig " ^[19] .

Die verschiedenen Herrscher im Laufe der Zeit

Könige von Awkar

- [Kaya Magan Cisse](#) : ?-350
- Wagué-Könige, unbekannte Namen 350-750

"Ghanas" von Wagadou

- Majan Dyabe Cisse oder Dinga Cisse : 750 ca.
- Ghanas mit unbekannt Namen : ca. 800-1040
 - Riyo : 1040
 - Bassi : 1040-1062
 - Menin 1062-1076

Almoravidenbesetzung

- [Abu Bakr Ibn Omar](#) 1076-1087

"Ghanas" von Wagadou

[Dynastie von Diarisso](#) :

- Kambine Diaresso 1087-1090
 - Suleiman 1090–1100
- Bannu Bubu : 1100-1120
- Majan Wagadou 1120-1130
 - Gane : 1130-1140
 - Musa : 1140-1160
- Birama Sacko: 1160-1180

Besetzung Kaniaga

- Diara Kante 1180-1202
- Soumaba Cisse, Vasal von Soumaoro Kante : 1203-1235

Bündnis mit dem Mali-Imperium

- Soumaba Cisse verbündet sich mit Sundjata Keita 1235-1240

Mali Empire

1230 - 1545



Das Reich von Mali zu Beginn ^{xiv} _ Jahrhundert .

Allgemeine Informationen

Status	<u>Monarchie</u>
<u>Kapital</u>	<u>Niani</u> dann <u>Kangaba</u>
<u>Sprache</u>	<u>Mandingo</u>
<u>Religion</u>	<u>Islam</u> , <u>Afrikanische traditionelle Religionen</u>
<u>Währung</u>	<u>Gold</u>

Vorherige Entitäten :

- [Reich von Ghana](#)

Nächste Entitäten :

- [Songhai Empire](#)

Das **Reich von Mali** ist ein Staat [afrikanisch](#) [mittelalterlich](#) . Gegründet am XIIIth Jahrhundert durch [Soundiata Keita](#) , er hatte seine Blütezeit ^{xiv} Jahrhundert. Er würde am Ursprung der sein [Charter der Manden](#) .

Zusammenfassung

- [1 _ Quellen](#)
 - [1.1 _ geschrieben](#)
 - [1.2 _ oral](#)
 - [1.3 _ Archäologische Studien](#)
- [2 _ Etymologie](#)
- [3 _ Geographie](#)
- [4 _ Hauptstadt des Mali-Imperiums](#)
 - [4.1 _ Quellen bezogen auf die Hauptstadt des Königreichs Mali](#)
 - [4.1.1 _ Die schriftlichen Quellen arabischer Geographen und *Tarikh*](#)
 - [4.1.2 _ Orale und archäologische Quellen](#)
 - [4.2 _ Die ersten Hypothesen \(1841-1912\)](#)
 - [4.3 _ Niani ist die Hauptstadt von Mali \(1923-1958\)](#)
 - [4.4 _ Archäologische Kampagnen in Niani \(1965-1973\)](#)
 - [4.5 _ Gegen die Herausforderung des Ortes Niani als Hauptstadt, die Erneuerung der Hypothesen](#)
 - [5 _ Organisation](#)
 - [5.1 _ Auf der politisch-administrativen Ebene](#)
 - [5.2 _ Auf wirtschaftlicher Ebene](#)
 - [5.3 _ Auf sozialer Ebene](#)
 - [5.4 _ Auf der religiösen Ebene](#)
 - [6 _ Geschichte](#)
 - [6.1 _ Die Ursprünge](#)
 - [6.2 _ Soundiata Keita](#)
 - [6.3 _ Die Nachfolger von Soundiata Keita](#)
 - [6.4 _ Kankan Moussa](#)
 - [6.5 _ Die Nachfolger von Kankou Moussa und der Niedergang des Imperiums von Mali](#)

Quellen

Es gibt nur wenige, zweideutige und unvollständige Quellen zur Geschichte des Mali-Reiches. Dies erklärt, warum seine Geschichte immer noch diskutiert wird.

geschrieben

Es gibt zwei Arten : externe schriftliche Quellen, die einzigen bis ^{xvi} Jahrhundert und lokale schriftliche Quellen aus der ^{xvi} Jahrhundert, das aus den gebildeten Kreisen der [Niger-Schleife](#) . Die erste umfasst im Wesentlichen die Schriften von arabischen und berberischen Reisenden und Compilern [Al Bakri](#) XIIth Jahrhundert [Al Umari](#) , [Ibn Battuta](#) und [Ibn Khaldoun](#) ^{xvi} Jahrhundert. Die Sekunden sind [Tarikh es-Sudan](#) und die [Tarikh al-Fattach](#) , Chroniken / Geschichte der Schwarzen und Chronik des Suchers, die nach der Eroberung des [Songhai-Imperiums erscheinen](#) von den Marokkanern und die ein wenig von Mali behandeln.

Die Geschichten von portugiesischen und spanischen Reisenden liefern Informationen über ein Königreich von Mali später ^[Wenn - 2] und wer dann viel zurückging.

oral

In Anbetracht der von besetzten Stelle [jeli](#) Am malischen Hof, und da diese gesellschaftliche Funktion noch besteht, nehmen mündliche Traditionen bei Studien über das alte Mali einen großen Platz ein. Sie waren nicht Gegenstand einer allgemeinen Sammlung und einer Gruppenveröffentlichung, die vergleichende Studien ermöglichen würde. Sie sind angeblich fixiert und werden von Generation zu Generation formalisiert übermittelt, variieren jedoch von Dorf zu Dorf, von Region zu Region, und dank der frühen Sammlung dieser Traditionen in den ersten Stunden der Kolonisation ist dies möglich um zu sehen, dass sie im Laufe der Zeit auch Veränderungen erfahren haben.

Sie sind daher unzuverlässig und sollten nicht als reines Reservoir historischer Informationen betrachtet werden, da sie soziale Probleme widerspiegeln und mehr Informationen über die Repräsentationen der Gesellschaften liefern, in denen sie entstanden sind. Die bekannteste Tradition ist die des Aufstiegs zur Macht von [Soundiata Keïta](#) das war Gegenstand zahlreicher Veröffentlichungen, insbesondere von DT Niane *Sunjata oder das Mandingo-Epos* . Siehe auch die Werke von Youssouf Tata Cisse mit dem Griot Wa Kamissoko und Siriman Kouyaté für Schriften des [Manden Charter](#) , ein UNESCO-Weltkulturerbe, dessen Rang aber umstritten ist.

Archäologische Studien

Nur wenige archäologische Studien liegen vor. Das wichtigste sind die Ausgrabungen von Filipowiak [Niani](#) gab 1965, 1968 und 1973 für das Mittelalter keine endgültigen Ergebnisse (XIII-XVI).

Etymologie



die [Große Moschee von Djenné](#) - Welterbe der Menschheit.

Die Etymologie des Namens Mali ist nicht klar Die Bewohner des Imperiums haben ihr Land immer genannt [Mande](#) oder [Mande](#) und nicht Mali. " Mann "Bedeutet

das [Seekuh](#) in Bambara-Malinké und " Höhle Bedeutet " Kind "Oder" Mandingo = Manatis-Kind In arabischen Quellen wird auf das Malel-Imperium, Malal, Melli, Mali ^[1] Bezug genommen , ohne die Bedeutung dieses Begriffs anzugeben. Das Wort " Mali In Bambara-Malinké bedeutet Nilpferd ^[ref. notwendig] .

die [Peul](#) (nomadische ethnische Gruppe, die in Mali seit der Errichtung des Reiches anwesend ist) nennen die Einwohner von Manden : *Malinké* , wörtlich " viel Glück ". Daraus wird abgeleitet, dass die Mandenka ihr Land selbst nennen *Mande* und die Fulani nennen dieses Land : *Mali* (" ein Arrangement abschließen »« Glück bringen »Und seine Bewohner *Malinké* , " diejenigen, die viel Glück bringen ". Mali in Bambara bedeutet auch " Nilpferd ". Es stellt sich heraus, dass dieses Tier besonders im Süden des Landes beliebt ist, wo die Malinkés und Bambara wohnen.

Geographie

Das Reich von Mali erstreckte sich zwischen [Sahara](#) und der Äquatorialwald, der [Atlantik](#) und die [Niger-Schleife](#) auf den aktuellen [Mali](#) , [Burkina Faso](#) , [Senegal](#) , [Gambia](#) , [Guinea](#) , [Guinea-Bissau](#) , [Mauretanien](#) und viele davon [Elfenbeinküste](#) ^[1] .

Es war ein wichtiger Scheideweg zwischen den Nomadenvölkern der Sahara und den Völkern des äquatorialen Schwarzafrikas.

Die Wirtschaft wurde auf der Grundlage der [Landwirtschaft](#) , das [Kunsth Handwerk](#) , Bergbau von [Gold](#) , die Verkäufe [Sklaven](#) und der [Elfenbeinhandel](#) in Richtung des Mittelmeerbeckens.

Hauptstadt des Mali-Imperiums

Die Hauptstadt des Mali-Imperiums war Niani, derzeit ein kleines Dorf in der Republik Guinea, genauer in der Präfektur Siguiri im äußersten Nordosten des Landes.

Quellen bezogen auf die Hauptstadt des Königreichs Mali

Es gibt verschiedene Arten von Quellen, die uns über die Hauptstadt berichten.

Die schriftlichen Quellen arabischer Geographen und Tarikh

Für die Zeit des Höhepunktes des Reiches (xiii - xv Jahrhundert) haben wir die Geschichten von drei Geographen und arabischen Reisenden. Vor allem Umari ^[2] (1301-1349) gibt uns durch einen Informanten Auskunft über die Stadt, die vor 1340 bestand. Der nächste Geograph ist [Ibn Battuta](#) (1304 bis 1368). Seine Beziehung ist im Hinblick auf die Geschichte des Königreichs Mali im Allgemeinen am wichtigsten. Er war der einzige, der die Sahel während einer Reise besuchte, die im Februar 1352 begann und im Dezember 1353 endete. Er verbrachte acht Monate in der Hauptstadt und gibt uns sehr genaue Informationen über die Struktur der Stadt. Die Beschreibung ihrer Reise dorthin weist viele Schatten auf und bleibt der von der Historiographie am meisten interpretierte Punkt ^[3] . Schließlich ist der letzte große Autor für diese Zeit [Ibn Khaldoun](#) (1332-1406) der Informationen aus Kairo gesammelt hat. Wir weisen darauf hin, dass die Übersetzungen und Auflagen der Manuskripte, wenn sie uns gegeben werden, alle einen anderen Namen zur Bezeichnung der Hauptstadt enthalten.

Das gleiche Problem finden wir in den Chroniken (*Tarikh*) von ^{xvi} und 17. ^{Jahrhundert} Jahrhundert bzw. der [Tarikh es-Sudan](#) von [Abderrahmane Es Saâdi](#) und die [Tarikh el-Fettach](#) von [Mahmud Kati](#) das erzählen die Geschichte des [Songhay-Imperiums](#) aber gibt einen kleinen Platz zur Geschichte Malis.

Schließlich haben wir für den Namen der Hauptstadt mehrere Übersetzungen und Vokalisationen für den Namen der Hauptstadt (Malli, Byty, Bini, Bani, Yani ', nicht erschöpfende Liste). Kommen alle diese Namen seither an dieselbe Stelle zurück oder bezeichnen sie dasselbe Kapital? ?

Orale und archäologische Quellen

Es ist nicht richtig, von archäologischen Quellen für die Hauptstadt zu sprechen, da sie bisher noch nicht gefunden wurde. In der Historiographie tauchen jedoch mehrere Stellen auf. Niani-Madugu, Mani-Koura oder Mali-Tombo und schließlich Niani, ein kleines Dorf in der Nähe des Flusses [Sankarani](#) Die archäologische Stätte wurde 1965, 1968 und 1973 in drei Feldzügen ausgegraben. Diese letzte Stätte ist Gegenstand einer Entwicklung unten. Die letzte Art von Quellen betrifft mündliche Überlieferungen, formalisierte Erzählungen, deren Weitergabe durch die Kaste von gewährleistet wird *jeli* Unter dem Königreich Mali bereits präsent und heute noch in einigen Dörfern Malis präsent, ist Keyla am bekanntesten.

Die ersten Hypothesen (1841-1912)

Cooley ^[4], ein englischer Geograph, ist der erste, der 1841 eine Hypothese über die Hauptstadt herausgab. Es liegt in der Nähe des Dorfes Samee, in der Nähe des Flusses Joliba. [Binger](#), ein französischer Offizier, der die Sahelzone durchquerte, gab 1892 einen ganz anderen Ort, den Ort Nianimadougou in der Nähe von Yamina. Diese Annahmen haben das linke Ufer der [Niger Fluss](#). Sie wurden von der Historiographie nicht aufgegriffen ^[5]. dies ist [Maurice Delafosse](#) was dem Thema zunächst eine wirkliche Konsistenz gibt. Im Jahr 1912 in seiner Arbeit *Ober Senegal-Niger* Zunächst stimmt er mit Binger überein, ehe er sich einer neuen Hypothese zuwendet, die sich als Paradigma für das Thema herausgestellt hat.

Niani ist die Hauptstadt von Mali (1923-1958)

Dies ist der Zeitraum, in dem Veröffentlichungen zur Kapitalfrage ihren Höhepunkt erreichen. Die kolonialen Verwalter, zuerst Delafosse, dann Vidal und Gaillard, stellen durch eine Reihe von Artikeln eine formale Verbindung zwischen dem Namen Niani des Ortes nahe der [Sankarani](#) und der heutige Name ^[Was?] ^[Nicht - klar] in den schriftlichen Quellen. Es hat sich ein Paradigma herausgebildet, das eindeutig ein starker Kausalzusammenhang der archäologischen Ausgrabungen in Niani ist.

Archäologische Kampagnen in Niani (1965-1973)

Der polnische Filipowiak führte die Ausgrabungskampagnen an diesem Ort durch. Er wurde von dem Spezialisten für Mali, DT Niane, unterstützt und pflegte eine Korrespondenz mit [Raymond Mauny](#) der französische Spezialist im mittelalterlichen Sudan, Professor an der Sorbonne. Nach den Ausgrabungen veröffentlichte er 1979 ein Buch mit den Schlussfolgerungen seiner Arbeit. *Archäologische Untersuchungen zur mittelalterlichen Hauptstadt von Mali*. Er behauptet, die Hauptstadt des Königreichs Mali gegründet zu haben.

Die Befragung von Filipowiaks Ergebnissen erfolgt schnell. Tatsächlich sind die Schlussfolgerungen seiner Arbeit vor der Veröffentlichung seines Buches bekannt. Meillassoux und Hunwick schlagen die Route von Ibn Battuta vor und schlagen neue Standorte vor. Mauny vor ihnen ^[6] wies auf die Widersprüche von Filipowiaks Schriften mit den Ergebnissen von Kohlenstoff-14-Analysen hin.

Gegen die Herausforderung des Ortes Niani als Hauptstadt, die Erneuerung der Hypothesen

Angesichts dieser Sackgasse von Versuchen, die Hauptstadt im Goldenen Zeitalter zu finden, wenden sich Historiker an die Urhauptstadt (Conrad, Green) und verwenden nun neutralere Begriffe wie Mansa Court oder Royal Mansa Court den Begriff Kapital seit den letzten Hypothesen zu verdrängen, neigt dazu, die mobile oder nomadische Natur des Gerichts zwischen mehreren Städten zu berücksichtigen (Idee, die von der angelsächsischen Historikergemeinschaft [\[7 \] vermittelt wurde](#)). Die Frage bleibt ungelöst, die untersuchten Standorte haben keine überzeugenden Ergebnisse gebracht. Die heuristische Kapazität der Quellenarbeit scheint begonnen zu haben, was einen gewissen Verzicht auf die Frage erklärt. Es kann erforderlich sein, den Weltraum und die Studien neu zu definieren, um die Prospektionen in neuen Gebieten wieder aufzunehmen.

Organisation

Auf der politisch-administrativen Ebene



Konstituierende Versammlung des Mande-Reiches , anonym, 2010 [siby](#) ([Mali](#))

Das Mali-Reich war eine Konföderation, die aus Nebenflüssen und Provinzen bestand. Die Provinzen wurden von Gouverneuren namens Farins oder Farba angeführt, und es gab eine [Vizir](#) , der Premierminister war. Der Kaiser wurde von einem Ältestenrat (Militärs, Zivilisten und Marabouts) abgeordnet. Alle politischen und administrativen Entscheidungen wurden im Rat getroffen.

Es gab keine genauen Regeln für die Machtnachfolge, manchmal war es der Bruder, manchmal der Sohn des verstorbenen Herrschers, der Erfolg hatte. Aber oft kam ein angesehener Krieger an die Macht.

- Konstituierende Versammlung des Mandé-Imperiums, Details





Auf wirtschaftlicher Ebene

Das Reich war dank Goldminen, Kupferminen und einem großen Transahara-Handel zu Wohlstand gekommen. Dieser Wohlstand führte zum Fortschritt von Städten wie Qualata , Timbuktu, Djenne und Niani.

Auf sozialer Ebene

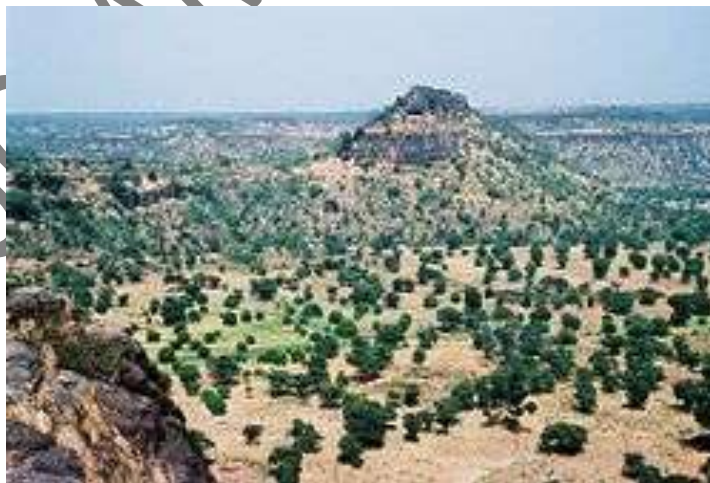
Die erweiterte Familie war die Grundlage der sozialen Organisation.

Auf der religiösen Ebene

Es gab keine offizielle Religion. Der Kaiser war Muslim, aber die meisten Menschen, die in Mali lebten, waren Animisten. Das Volk akzeptierte den Islam des Kaisers als ein Attribut seiner magischen Macht. Der Kaiser hatte nie den Willen, sich zum Volk zu bekehren. Tatsächlich war die Sklaverei in der malischen Gesellschaft des Mittelalters eine gesellschaftliche Realität und während Kriegen eine Einkommensquelle, und ein Muslim kann einen anderen Muslim nicht in die Sklaverei bringen, daher das Interesse der Herrscher, das Land nicht zu bekehren Mehrheit der Menschen.

Geschichte

Die Ursprünge



Manding (hier in der Region von [Siby](#)) ist die Wiege des Mali-Imperiums

Die Region von [Manding](#) (oder [Manden](#)) wurde in drei Provinzen aufgeteilt, an deren Spitze die Clans standen [Malinke](#) : Conde regierte über die Provinz Do, die Camara an der [Bouré](#) und [Keita Konate](#) mit Traore in Kiri verbündet. [Um 1050](#) der Clan [Keita Konate](#) überwiegt andere. Sie konvertieren zum [Islam](#) und lehnen es ab, sich dem [Reich von Ghana zu](#) unterwerfen .

Am ende von [XIIth](#) [Jahrhundert](#) Herrschaft über die Mandierung [Naré Maghann Konaté](#) , Vater von [Keita Soundiata](#) . Sein Wohnsitz [Niani](#) liegt in der Region

von [Siguir](#) (altes Manding) in der Gegenwart [Guinea](#) . Er versucht, sich mit benachbarten Reichen zu verbünden, um sich Nomaden aus der Sahara zu widersetzen und Sklaven zu fangen.

Norden, [Soumaoro Kanté](#) , König von [Sosso](#) erobert die kleinen benachbarten Königreiche zu [XIIIth Jahrhundert](#) und ist eine sehr disziplinierte Armee. Um die Goldminen zu kontrollieren, greift Soumaoro Kanté Manding an.

Soundiata Keita

Das Leben von Soundiata Keita ist uns aus den mündlichen Überlieferungen bekannt, die der [Griots](#) : In Form eines legendären Epos machen sie es zu einem Gründungshelden. Trotzdem werden in zwei arabischen Berberautoren der Rolle und des geopolitischen Zusammenhangs zur Zeit seiner Regierungszeit kurz erwähnt ^{xiv} Jahrhundert ([Ibn Khaldun](#) und in geringerem Maße [Ibn Battuta](#)) sowie in den schriftlichen Chroniken von 17. ^{Jahrhundert} Jahrhundert, bestätigen Sie, dass er tatsächlich eine historische Figur war und einige Fakten bestätigen, die in den mündlichen Sagen hervorgerufen werden.

In Schwierigkeiten geraten die Malinkés vor den Angriffen von Soumaoro Kanté [Keita Soundiata](#) . Nach der Tradition erzählt von [Griots](#) , Soundiata Keita wurde behindert geboren und erst später hätte er laufen können. Er wurde angeblich von seinem älteren Bruder Dankaran Tuman verfolgt, der ihn in Nema ins Exil getrieben hätte. zu [1230](#) wird er König und vereinigt die Malinke-Clans wieder [Siby](#) . Nach mündlichen Überlieferungen organisierte er eine Armee von zehntausend Reitern und hunderttausend Infanteristen und begann den Krieg gegen den König von Sosso. Nach mehreren Schlachten geht es in Richtung [1235](#) dass Soundiata Keita die Armee von besiegt [Soumaoro](#) zu [Kirina](#) . Der Legende nach verschwindet Soumaoro in den Bergen der Umgebung [Koulikoro](#) . Sundjata Keita erobert dann alle Königreiche der Region, die er zu einem Imperium von Mali vereint. Er wird ausgerufen Mansa Was bedeutet " König der Könige " . Es richtet eine administrative und militärische Organisation ein. Die Bevölkerung ist in 30 Clans unterteilt : 16 Clans freier Männer; 4 Clans Griots; 5 Marabout-Clans und 5 Handwerker-Clans. Um diese Clans zu sammeln, richtet er das [Scherzsystem](#) ein . Es setzt zwei Militärregierungen im Norden in Soura und im Süden in Sankaran ein. Er gründete die Hauptstadt des Reiches in [Niani](#) .

Nach diesen Eroberungen ist die Herrschaft von Sundjata Keita bekannt , eine Ära des Friedens, des Wohlstands und der Freiheit als Folge der Ausrufung der sein [Charta der Mande](#) ^[8] . Das malische Reich brachte dann Menschen aus verschiedenen ethnischen Gruppen zusammen ([Malinkés](#) , [Bambaras](#) , [Wolofs](#) , [Toucouleurs](#))

Soundiata Keita stirbt um [1255](#) , vermutlich durch Ertrinken. Der Legende nach ist er zu einem [Nilpferd](#) geworden .

Die Nachfolger von Soundiata Keita



Sundjata Keita bei der konstituierenden Versammlung

Nach dem Tod von Sundiata Keita, mehr von seinem Sohn folgte er : Mansa Ouali Wullen (um 1255 - um [1270](#)), Ouati (um 1270 - um [1274](#)), Khalifa (um 1274 - um [1275](#)). Dann ist es Abu Bakr (Abubakar I) (circa 1275 - [1285](#)), Enkel von Sundiata Keita, der den Thron besteigt.

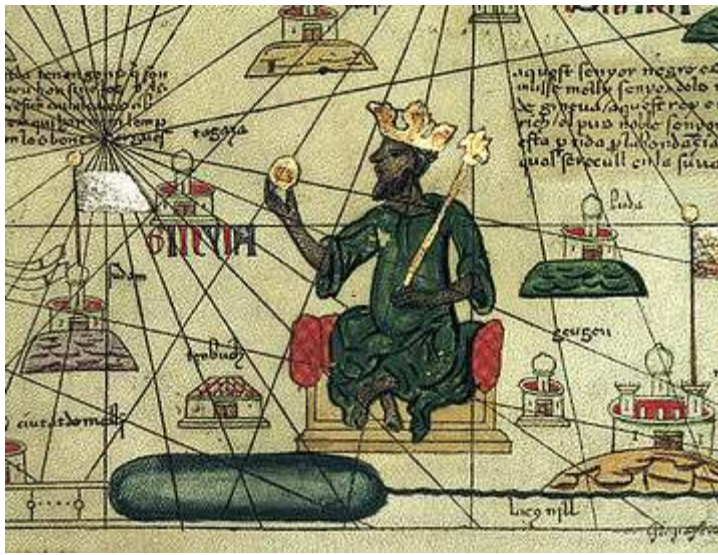
Nach dem Tod des letzteren, Sakoura, die nicht Teil der Linie der Keita ist, ergreift den Thron und regierte 15 Jahre lang, von 1285 bis [1300](#) , in denen er das Reich konsolidieren wird.

Bei seinem Tod fanden die Nachkommen von Sundiata Keita Macht mit Gao (ca. 1300-[1305](#)) und dessen Sohn, Mohammed ibn Gao (ca. 1305- [1310](#)) und schließlich seinen Neffen [Aboubakri II](#) (ca. 1310- [1312](#)).

Berühmt wurde Aboubakri II durch zwei Expeditionen, um die Grenzen des Ozeans kennenzulernen. In der Tat berichtet Ibn Fadl Alla Al Omari ^[9] , dass Aboubakry II zunächst zweihundert " Schiffe " ausgerüstet hatte , um die andere Seite des Atlantiks zu erkunden ; was keine Besatzung zurückgegeben hätte. Dann gechartert er zweitausend andere , die er Befehl nahm, kehrte aber nie von seiner Expedition ^[10] . Die Malinke-Tradition hielt ihn für tot, was die Nachfolge durch seinen Sohn Kankou Moussa oder Kangou Moussa oder KanKan Moussa rechtfertigte.

- [Soundiata Keita](#) (1240-1255)
- [Ouali Keita](#) (1255-1270) sein Sohn ;
- [Ouati Keita](#) (1270-1274) sein Bruder ;
- [Khalifa Keita](#) (1274-1275) sein Bruder ;
- [Abu Bakr](#) (1275-1285) sein Neffe ;
 - [Sakura](#) (1285-1300)
- [Gao](#) (1300-1305), Sohn von Ouati ;
- [Mohammed ibn Gao](#) (1305-1310) sein Sohn
- [Abubakri II](#) (1310-1312) Enkel von Soundiata.

Kankan Moussa



Porträt von Mansa Moussa auf einer Karte von 1375

Um [1312](#) kam [Kankou Moussa](#) (auch Kango Moussa, Kankan Moussa oder Mansa Moussa genannt) an die Macht. Während seiner Regierungszeit erreichte das Reich von Mali seinen Höhepunkt : von der [Adrar der Ifoghas](#) bis zur Mündung von [Gambia](#) .

Im Jahr [1324](#) pilgerte er nach [Mekka](#), dessen Tradition und arabische Quellen ^[19] die Erinnerung an den Pomp bewahren werden : In Begleitung von Tausenden von Dienern und Sklaven hätte er so viel Gold (etwa 10 Tonnen) mitgenommen Die Edelmetallpreise wären seit mehreren Jahren gefallen. Seine Großzügigkeit hätte die Geister getroffen. Doch nach Elikia Mbokolo hatte Mansa Musa meisten Sklaven verkauft (8 700-14 000 nach Quellen) in Ägypten und Saudi ^{[11], [12]} .

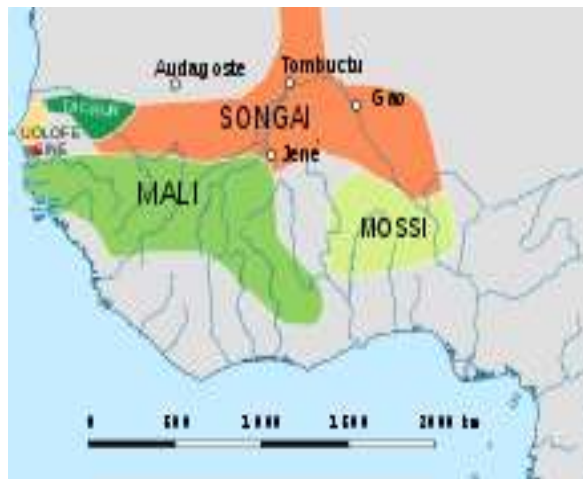
Serge Daget und François Renault stellen jedoch fest, dass in dieser Hinsicht die arabischen Quellen weder einstimmig sind noch hinsichtlich der Anzahl (von 8.000 bis 14.000) der Prozession von Kankou Moussa oder hinsichtlich ihres Status : Manchmal sprechen wir von " Sklaven ", manchmal " Untertanen " oder " Personen " ; ohne immer zu wissen, ob sie von Mansa Mali verkauft wurden ^[13] .

Kango Moussa kehrt nach Mali begleitet von mehreren Männern der Wissenschaft und Kultur , die [Abu Ishaq ES Saheli](#) , von [Granada](#) , die der Architekt der war [Djinguerber Moschee](#) in 1328 eingebaut [Timbuktu](#) . Mansa Moussa starb wahrscheinlich im Jahre [1337](#) .

Die Nachfolger von Kankou Moussa und der Niedergang des Imperiums von Mali

Mehrere aufeinanderfolgende Kaiser : Mansa Maghzen (1337- [1341](#)), Mansa Souleymane, Bruder von Mansa Musa (circa 1341- [1360](#)), sein Sohn Tassa (1360), Mari Diata II, Sohn von Mansa Maghan (circa 1360- [1374](#)) sein Sohn Moussa II (ca. 1374- [1387](#)), Magha II (ca. 1387- [1389](#)) und Sandaki Usurpation (ca. 1389- [1390](#)).

Après la mort de Mansa Souleymane, des querelles de successions affaiblissent l'Empire. Il est attaqué par les [royaumes mossi](#) , les [Touaregs](#) , qui brûlent [Tombouctou](#) en 1431, puis le [Songhaï](#) , qui fait sécession en 1464. Cela n'empêche pas le développement du commerce, porté par les [Dioulas](#) , et même une extension territoriale réorientée vers le sud, le Mali poussant vers la côte les [Ashanti](#) et annexant au milieu du [XVI^e siècle](#) Begho, principale ville au sud de la savane située dans ce qui est aujourd'hui la [région Brong Ahafo](#) ^[14] . De la fin du [XV^e Jahrhundert](#) der [XVIIth Jahrhundert](#) wurde Mali allmählich in seine ursprünglichen Dimensionen reduziert. -



Mali um 1530 .

- [Kanga Moussa](#) (oder Kouta Moussa) (1312-1337)
 - [Maghan](#) (1337-1341), sein Sohn ;
- [Mansa Souleymane](#) (1341-1360), sein Onkel, Bruder von Kanga Moussa ;
 - [Kassa](#) (1360), sein Sohn ;
 - [Mari Diata II](#) (1360-1374), Sohn von Maghan ;
 - [Moussa II](#) (1374-1387) sein Sohn,
 - [Maghan II.](#) (1387-1389) sein Bruder
- [Sandaki](#) (1389-1390) heiratet die Mutter von Vorgängerin
 - [Mahmud](#) (1390-1400), Nachkomme von Gao ;
 - Unknown [Mansas](#) (1400-1546) Davon:
 - [Moussa III](#) ;
 - [Mansa Ouali II](#) ;
 - [Mamadou I](#) (um 1481 -1496) ;
 - [Mamadou II](#) (um 1496 bis 1559).
 - Mansa unbekannt (um 1559-1590)
 - [Nani Mansa Mamadou](#) (um 1590-1610)

Königreich Sosso

Das **Sosso Reich** (manchmal geschrieben **Soso**) war, im XIIth Jahrhundert, ein Königreich von [Westafrika](#) , in der Region [Koulikoro](#) (heute [Mali](#)).

Nach dem Fall des [Reiches Ghana](#) gründete ein [Sarakolé](#)- Chef das Königreich Sosso weiter südlich und gründete die [Diarisso-Dynastie](#), die dort bis [1180](#) regiert . Damals war der Kanté Clan smiths feindlich [Islam](#) , wird die Region dominieren. Sosoe Kemoko vereint [Kaniaga](#) und Sosso. Sein Sohn [Soumaoro Kanté](#), der um [1200](#) die Nachfolge [antritt](#) , erobert die kleinen Nachbarreiche und lässt Schrecken herrschen. Besiegt von [Sundiata Keita](#) in der [Kirina Schlacht](#) in [1235](#) er verschwindet in den Bergen von Koulikoro. Sundjata rasiert die Hauptstadt von Sosso. Das Königreich ist in das [Reich von Mali integriert](#) .

Nach Angaben des Manding-Forschers [Solomana Kante floh](#) nach diesem Kampf eine Gruppe von Sosso, die dieselbe Sprache wie die [Malinke](#) sprach , aus Sosso und zog nach Westen, um sich in Jalon niederzulassen. (zukünftige [Futa Jalon](#)) mit [yalunka Menschen](#) am Ende des XIII -^{ten} Jahrhunderts. Es war die Ankunft von [Fulani](#) im XVIth Jahrhundert Islam , die noch im Westen hat geschoben würde. Es sind all diese Veränderungen der Region und all die Vermischung mit den Eingeborenen der Regionen, die sieben Jahrhunderte durchquert wurden, weshalb sie die meisten Wörter ihrer Sprache zugunsten des [Meilensteins](#) aufgegeben haben . und küstensprachen von [maritim guinea](#) .

<i>Epos von Soundiata</i>	
Autor	Kollektiv
Land	Mandingo-Reich
Art	Oral Epos
Ursprüngliche Version	
Sprache	Malinké , Bambara
Veröffentlichungsdatum	aus dem XIII -^{ten} Jahrhundert _

Das **Epos von Sundiata** (oder Sundiata oder Sun-Diata) ist ein [Epos](#) in Sprache [Mandingo](#) , die Gründung der in Bezug [Mali Reich](#) von König [Sundiata Keita](#) im XIII -^{ten} Jahrhundert. Basierend auf dieser historischen Basis, zu der er wunderbare Elemente hinzufügt, wurde das Epos seitdem in [mündlichen Überlieferungen](#) übertragen , in vielen Versionen und in mehreren anderen Sprachen [Westafrikas](#) . Es breitete sich dann weiter verbreitet in der Welt in der XX -^{ten} Jahrhundert, vor allem dank der ersten Übersetzungen in Französisch und Englisch. Das Epos von Soundiata nimmt einen sehr wichtigen Platz in der westafrikanischen Kultur ein. Es ist eine Hauptquelle für Historiker des [Malischen Reiches](#) und inspiriert weiterhin Künstler (Schriftsteller, Musiker, Filmemacher usw.).

Zusammenfassung

- [1 Frame des Epos](#)
 - [1.1 Bilali Bounama, Vorfahre von Keita](#)
 - [1.2 Der Büffel der Dô](#)
 - [1.3 Geburt und Kindheit von Soundiata Keita](#)
 - [1.4 Verbannung](#)
 - [1.5 Der Krieg gegen Soumaoro](#)
 - [1.6 Kouroukan Fouga und die Anfänge des Reiches](#)
 - [1.7 Tod von Soundiata](#)
- [2 Datum und Autoren](#)
- [3 Die mündliche Überlieferung](#)
 - [3.1 Modalitäten der mündlichen Überlieferung](#)
 - [3.2 Stil](#)
- [4 Schriftliche Versionen und Übersetzungen](#)

- [5 Hintergrund und historische Relevanz](#)
- [6 Verbreitung und Nachwelt](#)
 - [6.1 Literatur](#)
 - [6.2 Malerei und Illustration](#)
 - [6.3 Musik](#)
 - [6.4 Kino](#)

Rahmen des Epos

Bilali Bounama, Vorfahr von Keita



Stammbaum von Keita in der Version von [Mamadou Kouyaté](#) und [DT Niane](#) .

Ein Prolog des Epos bezieht die Abstammung von [Soundiata Keïta](#) mit dem Propheten des [Islam](#) , [Mohammed, zusammen](#) , der eine Möglichkeit darstellt, die Macht der Dynastie im Mittelalter zu legitimieren ^[1] . Die Keita werden als Nachkommen von [Bilali Bounama dargestellt](#) , dem Diener Mohammeds und nach der Legende der erste Schwarze, der zum Islam konvertiert ist. In der Version von [Mamadou Kouyaté](#) und [Djibril Tamsir Niane](#) , Bilali Bounama stammt aus Hedjaz ^[2] . Es hat sieben Sohn, die ältesten, Lawalo beginnt in Mali zu begleichen und gründete die Dynastie ^[3] . In der Version von Babou Condé durch schriftliche [Camara Laye](#) , diese Vorfahren, dessen Name transkribiert „Bilali Jbounama“ ist ein [tschadischen](#) von Khalifa, König von Kamerun gefangen genommen und versklavt, was ihm den Spitznamen Bilali Kabs verdient ("Bilali der Sklave") ^[4] . Brutal, weil er monotheistische Überzeugungen entwickelt hat, ist Bilali nach einem Fluchtversuch zum Tode verurteilt. Er wird jedoch von Boubakar Sidiki, einem Diener Mohammeds, gerettet, der ihn rettet, indem er ihn erlöst und Mohammed anbietet. Nach einigen Jahren befreit ihn dieser und gibt ihm das Recht, mit seinem vollen Namen Bilali Ibn Ka Mama genannt zu werden. In dieser Version ist Latal Kalabi der Sohn von Bilali, der kommt, um sich in den Manden niederzulassen und der erste König zu werden ^[5] .

Der Büffel der Dô

Soundiata ist der Sohn von [Naré Maghann Konaté](#) , König von Manding (oder Manden), und [Sogolon Kondé](#) , einer hässlichen und buckligen Frau (daher sein Spitzname "Sogolon Kèdjou", "Sogolon der Hässliche"), aber mit Mächtigkeit magische Kräfte Der Ursprung dieser überraschenden Vereinigung hängt mit der Episode des Büffels der Dô zusammen.

Der König der Region Do, Gnèmo Diarra, auch Dô-Moko Niamoko Djata (" Djata, der Führer der Do people "), hat eine ältere Schwester namens Dô-Kamissa. An einem Punkt, als sie schon eine alte Frau ist, wird Dô-Kamissa von ihrem Bruder auf unterschiedliche Weise verletzt. In der Fassung von Mamadou Kouyaté und DT Niane wird Dô-Kamissa

von seinem Bruder ^[6] seines Erbes beraubt . In der Fassung von Cissé und Kamissoko ergibt sich der Konfliktgrund aus dem Beitritt des Königs zum Thron . Dem König wird geraten, ein opferndes Opfer zu bringen, das Opfer eines mit Schwarz befleckten weißen Bullen, um den Wohlstand seiner Regierung sicherzustellen. Wenn er seine sensible Schwester kennt, wird der König ihm zuerst in seinem Haus das Opfer eines Rindfleisches von außergewöhnlicher Größe anbieten. Später erfährt Dô-Kamissa, von einem Schuster gewarnt, dass das andere, noch aufwendigere Opfer stattfand, ohne dass es eingeladen wurde oder eine Rolle erhielt. Um dieses Zeugnis der Verachtung zu rächen, verwandelt sich Dô-Kamissa regelmäßig in Büffel und verwüstet die Region ^[7] .

Zwei Jäger, [Dan Massa Woulani](#) (mit anderen Worten [Tiramakhan Traore](#)) und Dan Massa Woulamba, versöhnen Dô-Kamissa, indem sie die Angebote und den Respekt vor ihm multiplizieren. Sie erklärt ihnen dann, wie sie in ihrer sonst unverwundbaren Form von Büffel getötet werden kann. Es gibt jedoch eine Bedingung : Wenn König Gnèmo Diarra ihnen die Wahl bietet, eine Frau unter den Mädchen des Landes zu belohnen, müssen sie sich für die hässlichste, [Sogolon Kondé](#) , entscheiden und sie dem König von Manden übergeben. Sogolon ist die doppelte oder Reinkarnation von Do-Kamissa, daher auch sein Spitzname Buffalo Woman.

Die Jäger gehorchen und werden dem Mädchen Naré Maghann Konaté, auch genannt Maghan Kon Fatta, König von Manding, in [Niani](#) , in der Region [Siguiri](#) , im heutigen [Guinea](#), anbieten . So heiratet Naré Maghann Konaté Sogolon, der ihm mehrere Kinder geben wird, darunter Soundiata.

Geburt und Kindheit von Soundiata Keïta

Naré Maghann Konaté heiratet Sogolon. Aber die erste Frau des Königs, [Sassouma Berete](#) , tut alles, um [Sogolon herabzusetzen](#) und seinen eigenen Sohn [vorzutragen](#). Nach der Geburt von Sogolons Kind Soundiata wird es noch schlimmer, denn Soundiata bleibt lange ohne zu sprechen und weiß immer noch nicht, wie man zehn Jahre laufen soll, so dass Sogolon zum lachenden Tier aller Frauen wird, Sassouma an der Spitze. Eines Tages, nach einer letzten Beleidigung von Sassouma, erwacht Soundiata schließlich zum ersten Mal, um aufzustehen, und offenbart sogar eine gewaltige Kraft : Er wird einen [Baobab](#) mit bloßen Händen entwurzeln , um die Blätter seiner Mutter zu bringen , wer braucht es zum kochen? Soundiata wird sofort zum designierten Erben des Königs und bindet sich mit [Balla Fasseke](#) wer wird sein ernannter [Griot](#) .

Exil

Beim Tod von Maghan Kon Fatta spielt Sassouma jedoch seinen Einfluss und die Wünsche des verstorbenen Herrschers werden nicht respektiert. Sogolon und Soundiata werden ins Exil geschickt, ebenso wie Soundiatas Bruder Manding Bory und seine Schwester Djamarou. Außerdem sind Soundiata und sein Griot getrennt, weil [Balla Fasseke](#) in das [Königreich Sosso](#) im grausamen Hexenkönig [Soumaoro Kanté geschickt wird](#) . Soundiata, sein Bruder und seine Schwester sowie seine Mutter verlassen Niani, die Hauptstadt von Manding, und fahren zuerst nach Djedeba, nach King Mansa Konkon, wo sie zwei Monate bleiben, bis Soundiata einen Mansa-Verrat entdeckt und vereitelt Konkon tötet ihn unmaskiert nicht, sondern jagt ihn gleichzeitig mit seiner Familie. Die Verbannten halten in der befestigten Stadt Tabon, am König Fran Kamara, an, wo sie hervorragend aufgenommen werden : Fran Kamara und Soundiata werden Freunde und Verbündete. Soundiata und seine Familie folgen einer Händlerkarawane nach Wagadou, dem König von Cisse, Soumaba Cisse, wo sie gut behandelt werden. Nach einem Jahr schickt der König sie nach Mema, am Hof seines Cousins Moussa Tounkara. Die Kinder von Sogolon beenden ihr Wachstum : Soundiata und Manding Bory nehmen an ihren ersten Kämpfen teil. Nach

drei Jahren wurde Soundiata im Alter von achtzehn Jahren Kan-Koro-Sigui (Vizekönig) genannt.

Der Krieg gegen Soumaoro



Militärreiter des mittelalterlichen Mali. Figur in Terrakotta, gefunden in Djenne (Inland Niger Delta). XIII -
ten Jahrhundert - XV -
ten Jahrhundert .

Das Epos erzählt dann die Rückkehr von Soundiata nach Manding und dann die Art und Weise, wie er den [Zauberkönig Soumaoro Kante](#), der in Sosso regiert, [herausfordert](#). Der Krieg wird ausgelöst, als Soumaoro nach mehrfachem Missbrauch gegen sein Volk Keleya, die Frau seines eigenen Neffen [Fakoli Doumbia](#), zwangsweise heiratet, was als Inzest gilt : Wütend verlässt Fakoli Sosso mit seinem Stamm und fordert die anderen Stämme zur Aufhebung auf. Revolten platzen, grausam von Soumaoro unterdrückt, der Niani rasiert und sich selbst zum König von Mandingo ruft. Malinké-Gesandte werden dann Soundiata in Mema finden, um ihn zu bitten, gegen Soumaoro in den Krieg zu ziehen. Am selben Tag stirbt Sogolon, sehr krank, und Soundiata muss mit dem König von Mema verhandeln, um ihn an Ort und Stelle begraben zu können, denn Soumaba sieht nicht, dass er seinen Untergebenen mit gutem Auge verlässt. Soundiata kehrt nach Manding zurück und stellt eine Armee aus den verbündeten Stämmen auf, beginnend mit der von Fran Kamara.

Soundiata und seine Truppen fügen sich bei Soumaoro in Tabon eine erste Niederlage zu, wo Soumaoro während der Schlacht nicht persönlich anwesend ist. Während Soundiata auf Sosso marschiert, treffen ihn Soumaoro und die meisten seiner Truppen, und die beiden Armeen treffen sich im Negueboria-Tal. Soundiata gewinnt, aber trotz seiner wiederholten Angriffe auf Soumaoro selbst kann er ihn nicht töten oder sogar verletzen, weil Soumaoro seine Magie einsetzt, um seine Schläge zu vermeiden und sich sofort von einem Punkt des Spiels zu bewegen Schlachtfeld zu einem anderen. Soumaoro versucht, die Truppen von Soundiata zu schikanieren, indem er seine Kavallerie am selben Abend gegen das Lager von Soundiata aufgibt, aber Soundiata gelingt es, das Gefecht zu seinem Vorteil zu wenden und Soumaoro bis Kankigné fortzusetzen. Soundiata schließt sich dann seinen Verbündeten in Sibi an (heute [Siby](#)) wo alle unter seinen Befehlen gruppiert sind. Zu ihm kommen auch [Balla Fasseke](#) und eine weitere seiner Schwestern, Nana Triban, die aus dem Lager Soumaoro geflohen sind. Nana Triban, von Soumaoro zwangsverheiratet, wusste, wie er das Geheimnis seiner Macht aus ihm herausholen konnte : eine Tana, eine Art Schutzgenie, die er in Form eines Hahensorns bewahrt.

Als sich die beiden Armeen in der [Schlacht von Kirina](#) (oder Krina) im Djoliba-Tal wieder trafen, fixierte Soundiata an der Spitze eines seiner Pfeile einen Hahn, den Nana Triban nach Soumaoro flog, und Wenn der Mutterkorn den König verletzt, verliert Soumaoro augenblicklich seine Kräfte. Von da an floh der König von Sosso nur noch vor Soundiata. Soumaoro selbst und sein Sohn fliehen in die Region von [Koulikoro](#) und erklimmen den von Soundiata verfolgten Berg, schaffen es aber, zu entkommen. Die Schlacht von Kirina ist für Soundiata ein voller Erfolg und markiert das Ende des Sosso-Imperiums. Soundiata belagert dann die Stadt Sosso selbst, greift sie morgens an und rasiert sie.

Kouroukan Fouga und die Anfänge des Reiches



Das [Reich von Mali](#) und der benachbarten Königreiche um 1530 während der Regierungszeit von Soundiata.

Soundiata arbeitet dann daran, sein Imperium aufzubauen. Er nimmt die Stadt Kita und steigt auf den Berg, um den Schutz der dort lebenden Genies zu gewährleisten, während seine Armeen in der gesamten Region Krieg führen. Nach seiner Rückkehr nach Manding versammelte er alle seine Verbündeten in [Kouroukan Fouga](#), wo ihm alle Treue schworen und eine Charta gegründet wurde, die die Ethik und die großen Prinzipien der Gesetze des Reiches, der [Charta von Manden](#), regelt. Soundiata wird der [Mansa](#) (König) des Mali-Reiches.

Die epische Version von [Wa Kamissokos](#) Epos konzentriert sich auf die Konflikte nach der Niederlage von Soumaoro: Viele der ehemaligen Verbündeten von Soundiata, nachdem sie sich darauf verlassen haben, dass sie Soumaoro besiegt haben, versuchen sich seiner Autorität zu entziehen. Sobald der gemeinsame Feind verschwunden ist, müssen Soundiata ihren Wunsch nach Unabhängigkeit unterdrücken, und zwar mit Hilfe seiner beiden wichtigsten Verbündeten treu geblieben, [Tiramakhan Traore](#) und Fakoli Mande, die sich verpflichten, die Verbündeten zu bekämpfen und zu besiegen empörte ^[8].

Tod von Soundiata

Es gibt verschiedene Variationen im Epos über den Tod von Soundiata.

Laut einer verbreiteten Variante, über die [DT Niane berichtet](#), ertrinkt Soundiata im [Sankarani](#) River und liegt nahe dem Bach ^[9].

In der Version von [Wa Kamissoko](#) stirbt Soundiata in seinem Palast in [Dakadjalan](#) an [Altersschwäche](#), nachdem er alle seine testamentarischen Dispositionen angenommen und seinen beiden Vasallen [Tiramakhan Traore](#) und Manden Fakoli ^[10] seine Empfehlungen gegeben hat. Er ist mit großem Pomp in Dakadjalan begraben; Sein Körper wird dann in ein großes Gefäß (*cho down*) gestellt, das sich tief im Boden eines Brunnens befindet, der dann verstopft wird ^[11]. Die Beerdigung von Soundiata wird in der

Hauptstadt von allen dreiunddreißig Clans von [Mande](#)^[12] gefeiert. [Youssof Tata Cissé](#) spezifiziert das "Glaubenssätze" behaupten, dass in dem Moment, als Soundiata starb, ein riesiges [Nilpferd](#) aus den Gewässern des [Sankarani](#) zwischen Niani und Balandougouba entstand und dass dieses Tier, das immer noch lebt, den Geist von Soundiata verkörpert^[11].

YT Cissé berichtet auch über eine andere Variante, die von [Fulani](#) von Wassouloun (oder [Wassoulou](#)) verbreitet wurde, wonach der *mansa* von einem Pfeil, dem Fulani, einem blinden Sklaven, abgeschossen wurde: er ist laut Cissé eine revancharde-Variante die Feindseligkeit, die Soundiata von den Peul-Sklavenhändlern angezogen hatte, nachdem er einen seiner Bediensteten (a *djon ba*) *angewiesen hatte*, den Wassouloun zu verwalten und gegen die dort *herrschenden* Sklaverei-Praktiken zu kämpfen^[13].

Auf den Tod von Soundiata folgt eine unruhige Zeit, das Interregnum, in der Streit um die Nachfolge des Königs ausbricht^[14]. Außerdem wird Mandé von benachbarten Reichen angegriffen; es ist schließlich Niani Massa Mamourou Koroba, die den Titel bekommt *mansa* hatte getragen Sundiata^[15].

Datum und Autoren

Das Epos von Sundiata Hauptfigur König [Sundiata Keita](#), der im lebte XIII -^{ten} Jahrhundert: Auf den ersten Blick scheint es zu diesem Zeitpunkt oder später gebildet zu haben. Laut Daniel P. Biebuyck ist es jedoch nicht unmöglich, dass sich ein Teil des Materials, das es braut, vor der geschichtlichen Existenz von Soundiata selbst befindet, weil die Epen von Jägern, die in den gleichen Regionen existieren, möglich sind vor dem Epos von Soundiata und haben seine verschiedenen Episoden beeinflusst^[16].

Der Erstautor bzw. die Erstautoren des Epos von Soundiata sind unbekannt, weil die mündlichen Überlieferungen ihren Namen nicht beibehalten haben: Die Grioten kennen die Namen der wichtigsten Vorgänger und Professoren, von denen sie über ein eigenes Wissen verfügen, geben sie jedoch nicht zu. Es ist von besonderer Bedeutung, wie die allererste Version des Epos aussehen könnte oder im Namen seiner ersten Schöpfer^[17]. Darüber hinaus ist Variation die Regel in einem mündlichen Epos dieser Art. Jede Repräsentation oder "Performance" hat eine andere Auswahl und Formatierung, die von dem Griot, dem Traditionsstrom, dem er angehängt ist, der Öffentlichkeit, der er angehört, abhängt Adressen und die Umstände, unter denen die Sitzung gehalten^[18].

Die mündliche Tradition

Modalitäten der mündlichen Überlieferung

Als Epos der mündlichen Überlieferung wurde das Soundiata-Epos zuerst übertragen und ohne Rückgriff auf das Schreiben verbreitet, das heißt, es wurde von [Griots](#) bewahrt, die auswendig lernten die verschiedenen Episoden in ihrer Jugend und übertrugen sie auf dieselbe Weise an ihre Lehrlinge danach. Diese mündliche Überlieferung ist in den Territorien des alten Reiches von Mali^[19] noch immer lebendig und koexistiert mit der jüngeren schriftlichen Verbreitung des Epos.

In der mündlichen Überlieferung, die Folgen der epischen Gegenstand der Sitzungen, die die angelsächsischen Forscher oft „nennen [Performance](#)“ (Englisch *Leistung*, „Darstellung“). Diese Sitzungen, in denen das Wort des Griot immer von Musik begleitet wird, verbinden Rezitation und Improvisation, manchmal aber auch Singen, Mimen und Tanz; Sie führen zu einem häufigen Austausch zwischen dem Griot und seinem Publikum, sei es Dialoge oder Wiederholungen eines Refrains^[20]. Die epische Rede beschränkt sich nicht nur auf die Erzählung, sondern kann Überlegungen zum Griot, seinen Lehrern und Vorfahren oder zu bestimmten Mitgliedern der Öffentlichkeit bezüglich der

Gemeinschaft beinhalten ; es mischt sich mit Lob, Anekdoten und philosophischen und moralischen Überlegungen.

Stil

Laut Charles Bird besteht das Epos von Soundiata aus Versen, die nicht durch Reime, Akzente oder eine bestimmte Anzahl von Silben definiert werden, sondern durch den musikalischen Rhythmus, der systematisch die Rezitationen begleitet. Er stellt die Hypothese einer Entsprechung zwischen dem poetischen Vers und einem Rhythmus von vier akzentuierten Beats vor ^[21].

Schriftliche Versionen und Übersetzungen

Die wissenschaftlichen Ausgaben des Epos sind alle von [Griots](#) oder *Djeli* erzählten Varianten von mündlichen Überlieferungen. Die erste schriftliche unten sind in arabischen Handschriften, die Französisch Siedler in Westafrika an der Wende des übersetzten XIXth - XX^{ten} Jahrhundert ^[22]. Ab den 1890er Jahren sammeln Verwalter der Kolonien und des Militärs, meistens Franzosen, Versionen des Epos, die ab 1898 auf Französisch und Deutsch veröffentlicht werden ^[22]. Zu Beginn des XX - ten Jahrhunderts _Vor allem aus den 1930er Jahren produzierten auf europäischer Weise ausgebildete Westafrikaner literarische Versionen des Epos ^[22]. Eine wichtige Rolle scheint in dieser Zeit die [William Ponty Normal School gespielt zu haben](#), die 1903 in Saint-Louis, Senegal, gegründet wurde : Die französische Kolonialstrategie, damals eine französisch-afrikanische Kultur zu schaffen, begünstigt die Einrichtung Sammlung von Informationen über das Epos und seine Verbreitung in Form von schriftlichen Fassungen und einem Theaterstück ^[23].

Es erscheint jedoch im Jahr 1960 als eine der ersten Arbeiten, die das Soundiata-Epos auf Französisch bekannter machte : *Sundiata oder Mandingo Epos*, in dem der afrikanische Historiker [Djibril Tamsir Niane](#) setzt in eine kurze und überarbeitete Version des Epos zu schreiben als Griot [Mamadou Kouyate](#) hat es im Dorf Siguiri in erzählt [Guinea](#), in den 1950er Jahren ^[24]. Dieses Buch wirft ein breites Interesse an der Geschichte der Forscher, in Afrika und außerhalb Afrikas, und spielt eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung der Forschung auf dem Thema ^[22].

Eine viel größere Version, einschließlich einer Abschrift der ursprünglichen [Malinke-Geschichte](#) zusätzlich zur französischen Übersetzung, wird vom malischen Ethnologen [Youssef Tata Cissé](#) und dem Griot [Wa Kamissoko gemeinsam produziert](#) : Diesmal wird die Version von [Wa Kamissoko aufgezeichnet](#) Dies ist eine der mündlichen Traditionen, die in der Region Krina in [Mali verbreitet werden](#). Diese Version ist das Ergebnis der langen Zusammenarbeit zwischen Cissé und Kamissoko und führt zu zwei in [Bamako](#) organisierten Symposien 1975 und 1976 von der SCOA-Stiftung für wissenschaftliche Forschung in Schwarzafrika, Symposien, bei denen europäische Forscher und afrikanische Traditionalisten sich treffen, diskutieren und austauschen, um gemeinsam eine Geschichte des mittelalterlichen Mali zu entwickeln. Während dieser Kolloquien machte Cissé mehrere Aufnahmen von Wa Kamissokos Worten, als er das Epos deklamierte, und notiert den Frage-und-Antwort-Austausch zwischen dem Griot und den anderen Forschern ^[25]. Die daraus entstandene Version des Epos von Soundiata wurde 1975-1976 erstmals in zwei Bänden in Form von Verfahren des Symposiums der Vereinigung SCOA unter dem Titel *The Empire of Mali* ^{[26] veröffentlicht}. Es ist das Thema eines anderen Buches derselben Autoren, *La Grande Geste du Mali*, ebenfalls in zwei Bänden, 1988 und 1991.

Der amerikanische Afrikaner John William Johnson sammelt und übersetzt zwei Versionen des Epos. Die erste, vom Griot Magan Sisoko gesammelte, wird 1979 unter dem Titel *The*

Epic of Sun-Jata veröffentlicht . Die andere stammt vom Griot Fa-Digi Sisoko, dem Vater von Magan Sisoko, in der Region Kita im Jahr 1968 und wird 1986 in dem Buch *Das Epos von Son-Jara: Eine westafrikanische Tradition* veröffentlicht ; Soundiata erscheint dort unter dem Namen Son- Jara ^[27] .

Kontext und historische Relevanz

Zur Geschichte des [Mali-Reiches](#) gibt es nur wenige schriftliche Quellen . Zu den wichtigsten schriftlichen Quellen der arabischen Reiseberichten des sind [XIV -^{ten} Jahrhunderts](#) , ist die berühmteste [Ibn Khaldun](#) _ welche erwähnt Soundiata. Infolgedessen sind das Epos von Soundiata und generell noch lebende mündliche Traditionen wichtige Quellen zur Geschichte der Region. Ihre Relevanz und Zuverlässigkeit als historische Quellen werden jedoch von Historikern diskutiert, da die Tradition im Laufe der Jahrhunderte notwendigerweise Veränderungen erfahren hat. Einige Historiker versuchen jedoch, Elemente der historischen Wahrheit im Epos zu erkennen, jedoch mit Vorsicht. Der amerikanische Historiker David C. Conrad konnte diesen Ansatz über den Charakter von [Fakoli Doumbia](#) ^[28] unternehmen .

Die historische Existenz von Soundiata Keïta und die Umriss seiner politischen Karriere sind klar : Sein Sieg gegen Soumaoro Kanté in Kirina scheint um 1235 stattgefunden zu haben ^[29] . [Ibn Khaldun](#) sagt , dass Sundiata seine Autorität etabliert , über das Königreich von Ghana auf die Meerseite des Westens ^[30] .“ Name und Ort der von Soundiata gewählten Hauptstadt wurden von Historikern, Ethnologen und Archäologen nicht mit Sicherheit identifiziert ^[31] .

Jüngste Verbreitung und Nachwelt

Bis zum Ende des XIX -^{ten} Jahrhunderts, die Diffusion des Epos von Sundiata war ausschließlich oder nahezu ausschließlich mündlich. Während des XX -^{ten} Jahrhundert folgt die Diffusion des Epos eine wachsende Zahl von anderen Medien zusätzlich zu den mündlichen Überlieferungen noch aktiv : schriftliche Versionen und literarische Nacherzählungen, sondern auch Radiosendungen oder Aufnahmen auf [Audiokassette](#) dann [CD-](#) Auftritte von [Griots](#) , Theaterversionen, im Fernsehen usw. ^[32]

Literatur

Der griotische und malische Schriftsteller [Massa Makan Diabaté](#) erinnert in einigen seiner Bücher an das Soundiata-Epos : *Janjon und andere Volkslieder von Mali* (1970) und insbesondere *Der Adler und der Sperling oder die Geste von Soundjata* (1975). Die guineische Schriftstellerin [Camara Laye](#) gibt eine Version des Epos von Soundiata in [The Master of the Word](#) 1978, nach einer Untersuchung des Epos im oberen Niger (in Guinea, Mali und Senegal), wo er die Lieder des Griot [Babou Condé](#) ^[33] sammelte und übersetzte .

Der französische Schriftsteller Raphaël Chauvancy entwickelte dieses Epos in Form eines [historischen Romans](#) in *Soundiata Keïta, dem Löwen von Manden* , der ihm 2015 den Sonderpreis der Jury für Interkulturalität einbrachte ^[34] .

Im Theater wurde das Epos von Patrick Mohr im *Soundjata-* Spiel zwischen 1989 und 1991 in Australien (1989 beim Sydney Festival, in englischer Sprache) und in der Schweiz (1990 beim Théâtre du Grütli für das La Bâtie Festival in Genf) umgesetzt in einer französischen Fassung der von Mohr gegründeten Firma Spiritual Theatre in Frankreich (1991 beim Festival d'Avignon), dann an anderen Orten in Europa und schließlich in Mali und Burkina Faso, erzählt eine Geschichte zu Mohr von [Mamadou Kouyaté](#) ^[35] . Im Jahr 2010 veröffentlicht der guineische Schriftsteller Issiaka Diakité-Kaba das Epos in einem Stück, *Sunjata, Der Löwe: Der Tag, an dem das freie Wort gesprochen wurde, / Soundjata*,

Der Löwe : Der Tag, an dem die Rede veröffentlicht wurde , die in den Vereinigten Staaten bei Outskirts Press erscheint. Das Stück ist in freiem Vers in französischer und englischer Sprache verfasst und soll mit einer [Jazz-](#) Musikbegleitung inszeniert werden . Es hebt die Rolle der Frau und die Frage der Abschaffung der Sklaverei durch Soundiata hervor, weicht jedoch von der üblichen Auflösung des Epos ab, um eine Reflexion über die Karrieren politischer Persönlichkeiten in Afrika zu geben ^[36] .

Malerei und Illustration

Kurze Versionen des oftmals illustrierten Epos werden regelmäßig in Sammlungen für Jugendliche veröffentlicht. Eine fiktionalisierte Version für die Jugend, geschrieben von dem Afrikaner [Lilyan Kesteloot](#) und illustriert von [Joëlle Jolivet](#) , dem *Kinderlöwe Soundiata*, wurde 1999 von Casterman veröffentlicht. 2002 publiziert der Maler und Illustrator Dialiba Konaté in Seuil *The epic von Soundiata Keita* , ein großformatiges Album, das in Zusammenarbeit mit Martine Laffon entstanden ist und seine Bilder zu Episoden des Epos enthält ; Dialiba Konaté ist einer der ersten, der versuchte, Illustrationen direkt an das Wort der [Grioten](#) und Traditionalisten anzupassen , und führt für diese Recherche die historischen Werke des Mali-Reiches und die legendärer Details aus Grioten ^[37] . Ein kurzes Album, das von [Modibo Sidibé geschrieben](#) und von Svetlana Amegankpoe illustriert wurde, wurde 2005 von Donniya in [Bamako herausgegeben](#) .

Musik

Eine musikalische Version des Epos, *Sunjata oder Manding* , wurde vom Mali Instrumental Ensemble produziert und 1976 in Mali vom Ministerium für Jugend, Sport, Kunst und Kultur veröffentlicht. ^[38] . Eine musikalische [Slam-](#) Show , *Soundiata Keita, als ein Afrikaner in die Geschichte eintritt* , wurde 2009 vom französisch-senegalesischen Musiker Tidiane Sy in Frankreich ins Leben gerufen und später an Bamako in [Mali](#) und [Dschibuti gegeben](#) ^[39] ^[40] .

Die malische Sängerin [Rokia Traoré](#) hat mehrmals am Soundiata-Epos gearbeitet. 2008 bezieht sie sich auf Soundiata, Sogolon und Maré Makan Diata in ihrem Song "Dounia" auf dem Album [Tchamantché](#) ; Sie erwähnt Soundiata als "eine derjenigen, die ein würdiges und hoffnungsvolles Afrika aufbaute, ein Afrika, das wir vermissen. " Auf [dem Avignon Festival](#) kreierte Rokia Traoré im Juli 2017 die Show *Dream Mande Djata* , in der sie das Epos von Soundiata Keita, aber auch die Geschichte der echten Soundiata vorstellt, wobei die Bedeutung der [Manden-Charta hervorgehoben wird](#). in der Kulturgeschichte Afrikas vor der Kolonialisierung ^[41]^[42] . vor allem mit der Kirsche gearbeitet [Bako Dagnon](#) auf dem Epos, wird es in der Durchführung Spieler Cora Mamadyba Camara und Mamah Diabaté ngoni Spieler und singt manchmal in Französisch, manchmal in der assistierten Mandingo ^[43] .

Kino

Der 1994 veröffentlichte Disney-Animationsfilm [The Lion King](#) , der in erster Linie von anderen Werken inspiriert wurde, wurde durch seine Struktur dem Epi von Soundiata näher gebracht ^[44] .

1995 Filmemacher [Burkinabe Dani Kouyaté](#) trägt [Keita! Das Erbe der Griot](#) , in dem ein kleiner Junge, Mabo Keita, schwänzte die Schule zu den alten zu hören [Griot](#) Djeliba erklären den Ursprung seines Namens von ihm das Epos von Sundiata erzählen. Der Film erinnert sowohl an das Epos selbst als auch an die Gefährdung der Übertragung der mündlichen Überlieferung aufgrund der Verschlechterung des sozialen Status der Grioten ^[45] . Er verwendet die traditionelle afrikanische Ästhetik wieder und bringt eine

von der Oralität unterstützte Erzählung vor, die durch die Arbeit des Bildes zugänglich gemacht wird ^[46] .

In dem Animationsfilm *Kirikou und die Männer und Frauen* von [Michel Ocelot](#) (2012) erzählt die [Griotte](#) Kirikou von dem Soundiata-Epos, das Kirikou wiederum an die Dorfbewohner übermittelt, indem er es an seinen Geschmack anpasst.

Im Jahr 2014 wurde ein ivorischer Animationsfilm aus dem Epos adaptiert : *Soundiata Keïta, das Erwachen des Löwen* , vom Atelier [Afrikatoon produziert](#) ^[47] .

Songhai Empire

ca. . 1464 - 1591



Ausdehnung des Songhai-Reiches um 1500.

Allgemeine Informationen

Status

[Empire](#)

[Kapital](#)

[Gao](#)

[Sprache](#)

[Songhai](#)

[Währung](#)

Cowry ([in](#))

Bereich

Bereich 1500

1,4 Millionen km² ^[4]

Vorherige Entitäten :

- [Gao-Reich](#)

Nächste Entitäten :

- [Königreich Timbuktu](#)
- [Königreich von Dendi](#)



Karte des Songhai Reiches im XVIth Jahrhundert.

Die **Songhai Reich** oder **Reich von Songhai**, ist ein Staat von Westafrika, die zwischen dem existierte XVth und XVIth Jahrhundert.

Zusammenfassung

- 1 Vom Gao-Königreich zum Songhai-Reich
 - 1.1 Das Reich Gao (VIIth - XIII^{-ten} Jahrhundert)
 - 1.2 Ein Vasallenstaat Mali
 - 1.3 Die Sy-Dynastie und die Geburt des Songhai-Reiches (1464-1492)
 - 1.4 Die Askias-Dynastie (1493-1595)
- 2 Kultur
- 3 Wirtschaft

Vom Königreich Gao bis zum Songhai-Reich

Das Songhai-Reich ist anfangs ein kleines Königreich, das sich entlang des Niger erstreckt. Am VIIth Jahrhundert das Reich Gao und wird damit zum Vasall folgenden Reich Ghana und Mali ^[2]. Es wird ein Reich während der XV^{-ten} Jahrhundert ^[3]. Auf seinem Höhepunkt erstreckt sich das Songhai-Imperium heute über einen Teil von Niger, Mali und einen Teil von Nigeria.

Das Reich Gao (VIIth - XIII^{-ten} Jahrhundert)

Ausführlicher Artikel : Reich von Gao.

Der Staat Songhai ist berechtigt Koukia das VII^{-ten} Jahrhundert, als Folge der Vermischung, die zwischen dem nehmen Songhai und Berber von Chef geführt Za el Ayamen. Sie fliehen vor der arabischen Eroberung Nordafrikas und des Maghreb. Diese Kreuzung zwischen Songhai und Berbers ergibt die Dia- Dynastie ^[4], ^[5]. Die Hauptstadt liegt dann in Koukia, flussabwärts von Gao, dem heutigen Mali. Um 1010 siedelten sich die Kikia-Könige in Gao an und konvertierten zum Islam. ^[6]. Auf den Giebeln der Verwaltungsgebäude von Gao sind noch einige Marmorstelen zu sehen, die meistens aus der Nekropole von Sané, nordöstlich von Gao, stammen. Der Marmor stammt aus Spanien, die Inschriften auf Arabisch werden in Andalusien in der Umgebung von Almeria hergestellt. Die Stelen wurden dann über die Sahara zum Songhai-Gericht von Gao transportiert. Der älteste stammt aus dem Jahr 1014.

Ein Vasallenstaat von Mali

Um das Jahr 1300 tritt das Songhai unter dem Daumen des [Reiches von Mali](#) . Es ist dann einer der Bestandteile dieser Konstellation unterworfenen Königreiche, die im Mittelalter die westafrikanischen Reiche bilden.

Die Sy-Dynastie und die Geburt des Songhai-Reiches (1464-1492)

Es gewann seine Unabhängigkeit während der Herrschaft von [Sonni Ali](#) (Sunniten Ali der Große) von Sy - Dynastie (1464-1492), der die Kämpfe [Fulani](#) und den [Tuareg](#) und die muslimischen Gelehrten der heiligen Stadt [Timbuktu](#) ^[7] . Sonni Ali versucht , den nicht-islamisierten Kultur seines zu bewahren Königreich ^[8] .

Die Askias-Dynastie (1493-1595)

Der Tod von Sonni Ali Ber eröffnet eine kurze Periode (1492-1493) der Instabilität im Songhai-Reich. Sonni Baare, von dem angenommen wird, dass er die Nachfolge antritt, weigert sich, zum Islam zu konvertieren. Mohammed Sylla vom Toure-Clan, regionaler Gouverneur, übernimmt die Macht mit Hilfe der Ulema von Djenné, Timbuktu und Gao. Er gründete eine Dynastie, die später [Askias-Dynastie genannt wurde](#) .

[Sarakollé Mohammed Touré](#) (1493-1528), [Soninke](#) (und daher nicht Songhai), aus dem [Tekrou](#) , stellt das Gegenteil der religiösen Politik von Sonni Ali Ber. Er beendete die Islamisierung des Königreichs durch mehrere Kämpfe, die vom Reisenden [Leo the African berichtet wurden](#) ^[9] . Das Songhai-Reich, das, zumindest in den großen Städten, weitgehend islamisiert ist, kennt seinen Höhepunkt während der muslimischen Dynastie [Askia](#) ^[10] .

Der Songhai brach 1591 nach der Invasion der Armeen des marokkanischen [Sultans Ahmed IV. El-Mansour](#) , angeführt vom iberischen Söldner [Yuder Pascha, zusammen](#) . Nach der [Schlacht von Tondibi](#) im Jahr 1591 besiegt, versuchten die Songhaïs, mit dem marokkanischen Sultan zu verhandeln, und organisierten vor seiner Weigerung eine Guerilla gegen die marokkanische Expeditionstruppe. Die letzten unabhängigen Songhai-Asiaten sind gezwungen, den marokkanischen Paschas Treue zu schwören, bevor sie sich stromabwärts des Nigerflusses um [Sikieye](#) , die neue Hauptstadt, [zurückziehen](#) , die sich heute auf dem Gelände von [Niamey](#) (Niger) befindet ^[11] .

Das Imperium bricht in einem Dutzend Fürstentümer aus ^[12] . In Timbuktu bestimmen die Marokkaner eine Gehaltsliste ; seine Autorität überschreitet kaum die Grenzen der Stadt.

Kultur

Die Stadt [Timbuktu](#) ist, wenn die Schwächung des [Reiches von Ghana](#) , die XI -^{ten} Jahrhundert, die Sammelstelle für [Caravans](#) und Zentrum von [Trans-Sahara - Handel](#) , so dass es nicht nur die Wirtschaftsmetropole der Reiche von Mali und Songhai, aber auch das wichtigste religiöse und intellektuelle Zentrum ^[13] . Viele [Adobe-Denkmäler](#) ^[14] werden dann errichtet, wie etwa [Djingareyber- Moscheen](#) , die unter der Herrschaft des Kaisers Mali [Kankan Moussa](#) , [Sidi Yaya, errichtet wurden](#) und [Sankore](#) ^[Ref. notwendig] . Der französische Forscher [René Caillié](#) betrat sie viel später, 1828, und fand nur noch Überreste seiner mittelalterlichen Pracht ^[15] .

Wissen, Bücher und Bildung haben im Imperium einen großen Stellenwert ; Es ist ein Erbe des Mali-Reiches, das die Askia Mohammed Sylla schützen und entwickeln wird. Studierende und Wissenschaftler kommen aus Ägypten, Marokko, Andalusien oder [Allada](#) Kurse in Mathematik, Grammatik oder Literatur an der Universität oder anderen Sankore folgen [Medresse](#) ^[16] .

Die Askias umgeben sich mit Gelehrten. Viele ausländische Ärzte lassen sich in Gao und Timbuktu nieder, wobei letztere die kulturelle Hauptstadt des Staates ist. Sie bringen die akademischen Traditionen von [Chinguetti](#) , [Djenné](#) aber auch [Mekka mit](#) und [Kairo, zu der Zeit](#) die [al-Azhar-Universität](#) das größte Lehrzentrum für [Islamwissenschaft ist](#) . In der zweiten Generation entwickeln Gelehrte aus Timbuktu ihre eigenen Lehren und kritisieren in ihren Kommentaren einige Werke von Meistern aus Kairo. Die Freiheit zu unterrichten ist großartig, Sie müssen nur eine Schule eröffnen ^[17] . Anzeichen intellektueller Kraft finden sich in der Kleidung der Lehrer : spezifischer [Boubou](#) , weißer Turban und langer spitzer Stock ^[ref. notwendig] . Ahmed Baba, Gelehrter von Timbuktu, der während der marokkanischen Eroberung deportiert wurde und nach dem Tod von Sultan Ahmed el-Mansour um 1605 Freiheit fand, wird in Marrakesch durch sein tiefes Wissen veranschaulicht. -

Die Machtübernahme der Askias erfordert jedoch eine rigorose Wende der religiösen Politik des Imperiums. Die Ankunft von al-Maghili zum Beispiel führt zur Zerstörung der jüdischen Gemeinden der Oasen der Sahara, insbesondere der Touat. Der Islam dringt nicht in die ländliche Welt vor ; Das Songhai-Imperium bleibt eine städtische Zivilisation, und die Bemühungen der herrschenden Klassen in der Organisation und Verwaltung des Imperiums bleiben auf die städtische Handelsgesellschaft gerichtet. Doch das Ende des Reiches führt einen Exodus von Imamen in ländlichen Kapellen , um die 1 Sekunde Islamisierung Sudan Islamisierung Kampagnen organisiert (xviith und XVIIIth -^{ten} Jahrhundert).

Wirtschaft



Eroberungen der Saadier.

Das Songhai-Imperium florierte dank des [transsaharischen Handels](#) und seiner [Minen](#) rasch und brachte [Salz](#) und [Gold](#) nach Nordafrika, aber auch [Kolanüsse](#) , [Ambergris](#) und [Gummi arabicum](#) und Felle von [Leopard](#) und [Sklaven](#) . Es exportiert auch Hippos-Felle, die geschnitten und gegerbt wurden, um Schilde herzustellen, die nach Marokko bekannt sind. Gold, das sowohl Europäer als auch marokkanische Herrscher fasziniert, wird nicht im Songhai produziert, sondern in [Minen](#), die sich seit dem 16. ^{Jahrhundert} hauptsächlich im [Akan-](#) Land befinden . ^{Jahrhundert} . Wie Mali dient Songhai als Drehscheibe für den Handel mit Waren, die es nicht produziert : Gold kommt aus dem Wald und Salz aus der Sahara.

Das Songhai-Imperium erhält vom [Maghreb](#) im Gegenzug gefertigte Produkte wie [Schmuck](#) , Waffen, [Stoffe](#) oder [Spiegel](#) sowie landwirtschaftliche Produkte

wie [Weizen](#) , Datteln oder [Pferde](#) ^[18] . Ab Mitte XVI^{ten} Jahrhundert in Konflikt die Songhai schließlich mit dem [Saadian](#) für den Besitz von Wüste Salzminen und insbesondere das große Salzbergwerk [Teghazza](#) schließlich von der Tuareg nach seiner Einverleibung verließ in 1582 von den saadischen Sultanen ^[19] .

Mandingo



Mandingo-Kinder in [Kedougou](#) ([Senegal](#))

Signifikante Populationen nach Regionen

Gesamtbevölkerung	10 bis 20 Millionen
--------------------------	---------------------

andere

Sprachen	Mandingo
-----------------	--------------------------

Religionen	Traditionelle Religionen, Islam , Christentum
-------------------	---

Verwandte Ethnien	Peuls , Wolof , Senufo, Sonrhais
--------------------------	--



Verteilungskarte

Die **Mandingos** ^[1] sind ein [westafrikanisches](#) Volk, das zum Mande-Volk gehört.

Sie sind unter anderen Namen wie **Bambara** in [Mali](#) , **Dioula** in der [Elfenbeinküste](#) und [Burkina Faso](#) und **Malinke** in [Guinea](#) , [Senegal](#) und [Gambia](#) [bekannt](#) .

Wenn sie verwandte Sprachen sprechen und eine sprachliche Gruppe bilden, manifestieren sie ganz unterschiedliche Kulturen und Traditionen ^[1] .

Zusammenfassung

- [1 Geschichte](#)
- [2 Religionen](#)
- [3 Verteilung](#)
- [4 Sprachen](#)
- [5 Mündliche Literatur](#)
- [6 Sozialorganisation](#)
 - [7 Patronyms](#)
 - [8 Sanankouya](#)
 - [9 Siehe auch](#)
 - [9.1 Bibliographie](#)
 - [9.2 Diskographie](#)
 - [9.3 Filmografie](#)

Geschichte



[Mande](#) , im Süden von Mali, ist das Ursprungsland der Völker Mande betrachtet, viele ethnische Gruppen , bestehend aus, einschließlich der Mandingo, der [Soninke](#) , VAIS, Kono, der [Susu](#) , die Djalonkes, der Mende, der Kpelle , [Bobo](#) , Samoghos, Dans, Samos und Bissas ^[2] .

Soninkés das schafft [Ghana Reich](#) aus dem III - ^{ten} Jahrhundert ^[3] . Zwischen dem [XI^{ten}](#) und XII - ^{ten} Jahrhundert, der Clan von [Keita](#) vereint Mandingo Stämmen und frühes XIII - ^{ten} Jahrhundert, das Mandingo baut das [Reich Mali](#) , unter der Leitung von [Sundiata Keita](#) sie von der Herrschaft zu befreien , [den Vereinigten von Sosso](#) de [Soumangoro Kanté](#) und verkündet die [Manden-Charta](#) . Der Mandingo bildete viele Königreiche, die bis Ende 2003 andauerten 19. ^{Jahrhunderts}

bestanden. Jahrhundert und der Beginn der europäischen Kolonisation, von denen die bekanntesten sind :

- die [Bambara-Königreiche von Segou](#) und [Kaarta](#) , Mali.
 - die [Kaabu](#) , zwischen Senegal und Guinea-Bissau.
 - die [Königreich Diarra](#) zwischen Mauretania und Mali.

- die [Galam](#) oder Gadiaga, bei der [Senegal - Fluss](#) .
 - die [Khasso](#) , westlich von Mali.
- der [Niani](#) , [Woulli](#) , [Bambouk](#) , in der [Senegal](#) Oriental.
- das Königreich von Wassolo von Guinea bis Burkina Faso.

Religionen

Ursprünglich praktizierten die Mandinka alle [traditionellen Religionen](#) .

Zwischen dem VIIIth und X^{-ten} Jahrhundert , sind Soninke die erste Mandingo zum drehen [Islam](#) , besonders jene des Adels des [Reiches von Ghana](#) . Es waren die arabisch-berberischen Händler aus dem Norden, die den Islam nach Hause brachten. Während des

Mali-Imperiums konvertierte Soundiata Keïta zum Islam, was zur Konversion vieler Mandingo-Gruppen führte. Der Islam blieb jedoch immer noch die Religion der Adligen. Mit dem Islam werden maraboutische Mandingo-Gemeinschaften geboren, insbesondere die Dyula und die [Diakhanke](#) . Die traditionelle Herkunftsreligion bleibt jedoch von der Mehrheit der Mandingues bis XIX viel praktischerth Jahrhundert. Heute sind fast alle Mandingos Muslime, aber nach verschiedenen Gruppen sind traditionelle Riten und Überzeugungen mehr oder weniger erhalten geblieben.



[Kankourang](#) bei den Mandingoes von Haute-Casamance

In der traditionellen Mandingo-Religion wird Gott *Maa Ngala* genannt . In der traditionellen Religion ist Gott zu hoch, um ihn direkt anzurufen, Vorfahren und Geister sind die Wesenheiten, an die Gebete gerichtet sind ; Sie sind Vermittler zwischen Gott und Menschen. Gott ist in der Gesamtheit der Schöpfung präsent. Im Mandingo sind die *Komotigui* die Männer oder Frauen, die das höchste spirituelle Wissen erreicht haben. Um sich *Komotigui* , Initiation ist eine Bedingung *sine qua non* . Nach den verschiedenen Initiationsgruppen wie der von *Komo* oder *Nama* ist die Initiationsdauer mehr oder weniger lang. Im Allgemeinen ist es ein Zyklus von sieben mal sieben Jahren, dann ein neuer Zyklus der gleichen Dauer. Um von den Vorteilen der Schöpfung zu profitieren, dem Respekt vor Verbotenem, dem Tribut an *Maa Ngala* . Gebete, Angebote an Zwischenwesen (Vorfahren und Geister), einzeln, in der Familie oder während verschiedener religiöser Zeremonien, sind die Handlungen, die das spirituelle Leben von Mandingo kennzeichnen. Der Mensch wird nicht als solcher betrachtet, wenn er nicht den Beschneidungsritus durchgemacht hat. In der traditionellen Spiritualität gibt es keine Trennung zwischen Spiritualität und Laien. Alles wird nach den spirituellen Gesetzen geregelt, von der Geburt bis zum Tod, wo die Seele des Seins auf Erden vorbildlich war schloss sich der Welt Gottes und der Ahnen an. Jede Familie ist mit einem Tiertotem verbunden, das Teil des Respekts vor Wesen ist, Geschöpfen Gottes, die die göttliche

Verschöörung besitzen. Es ist nach den Altersklassen *Ton* dass man die verschiedenen Aspekte des Lebens und die Regeln des Lebens immer nach den spirituellen Regeln lernt, um ein vollendetes Individuum in der Gesellschaft zu sein.

Verteilung



Das Manding-Land auf einer Karte von 1900

Die Mandingo-Gruppe umfasst eine Kulturgruppe mit 27 Dialektvarianten der [Mandinka-Sprache](#), die in zwei Hauptgruppen unterteilt ist :

- Western Mandingo : Malinké ([Guinea](#) , [Senegal](#) , [Gambia](#)), Pakawunkés (Senegal), Badibunkés (Gambia) und Woyinkés ([Guinea-Bissau](#)) ;
- Östliches Mandinka : Malinké ([Elfenbeinküste](#) , [Burkina Faso](#)), [Bambara](#) ([Mali](#)) und [Khassonké](#) (Mali).

Die Malinke in Côte d'Ivoire und Burkina Faso werden auch [Dioulas genannt](#) , was in Mandinka " Händler " bedeutet . Malinkés sind auch in [Sierra Leone](#) und [Liberia](#) [vertreten](#) , aber es gibt nur wenige.

Die Malinke im östlichen Senegal sind [Diakhanke](#) . Sie sind seit mehreren Jahrhunderten im heutigen Senegal angesiedelt. Im Senegal sind die Mandingo genannt [Sossés](#) von [Wolof](#) und [Serere](#) . Die [Jalonkes](#) sind in Guinea präsent.

Die Malinke und Bambara sprechen dieselbe Sprache, einige Wörter unterscheiden sich jedoch. Ihre Jäger heißen [Dozos](#) .

Sprachen

Die [Mandinka-Sprache](#) ist eine [der Mandatssprachen](#), die von mehr als zehn Millionen Menschen in etwa fünfzehn [westafrikanischen Staaten gesprochen wird](#) .

Mündliche Literatur

In Mandingo-Gesellschaften wurde ein Großteil der Kultur konstituiert, verbreitet und ohne Rückgriff auf das geschriebene Wort durch die [mündliche Überlieferung übertragen](#) . Daraus ergab sich eine [mündliche Literatur](#) mit vielen verschiedenen Genres. Es gibt [Epen](#) verschiedener Art, von denen einige [halbhistorisch sind](#), wie das [Soundiata-Epos](#) . Einige lange Geschichten sind wahre Liebesromane wie die von Lansinet und Soumba ^{[4], [5]} .

Soziale Organisation

Traditionell ist es eine Gesellschaft :

- von [Kasten](#), darunter Adlige, Kastenmänner ([Griots](#) , [Schmiede](#) , [Schuhmacher](#)) und Gefangene ;

- Clans, die durch einen Nachnamen, einen Vorfahren, ein Motto und ein Verbot definiert sind.

Weitere Namen



Jali Fily Sissokho ein Spieler von [Kora](#) Manding

Gewöhnliche Mandingo-Nachnamen sind : Bagayoko, Bakayoko, Bamba, Bathily Bayo Berthé, Camara, Cisse, kCissokho Conde, Coté, Coulibaly Danfa, Dansohko, Darry, Dembele, Diaby, Dicko, Diakhaby, Diakho, Diakite, Diaouné, Diarra, Diawara, Diomandé, Djitté, Doucouré Doumbia Doumbouya, Drame, Fadiga, Fatty, Fofana Gakou, Gassama Gnabaly, Guirassy, Ira, Kaba Kamissoko, Kante, Kebe, Keita, Koita, Konate, Kone, Konte, Kote, Magassa, Mandiang, Mähne, Marega, minte, Meite, Ouattara Sakho Samate, Sane, Sangare, Sano, Sanogo, Samassa, Sawane Sy-Savane, Sidibe, Sima, Sissoko, Sawwanah, Souare, Soumah, Soumare, Sylla Timité, Toure, Traore, Youla, Yattara, Yra ... Es gibt mehr als dreißig.

Diese Nachnamen sind in allen vom Mandingo gebildeten Gemeinden zu finden, unabhängig davon, ob sie frankophon, englischsprachig oder lusophon sind. Die Schreibweise der Nachnamen ändert sich jedoch je nach Land. Beispielsweise wird der Name Cissé in der französischsprachigen Welt geschrieben, in Gambia (englischsprachig) jedoch Ceesay oder Sesay. Das gleiche gilt für viele andere Nachnamen, wie Diaby (Jabbi in Gambia), Souané (Suwanne) ...

In einigen Gemeinden werden Familiennamen allmählich verformt. Daher werden bestimmte Nachnamen vereinfacht oder anders ausgedrückt : Diakité, Sanogo oder Bakayoko werden so zu Diaité (oder Jaiteh), Sano (Sanoe) und Bayo (Baryoh). Diese vereinfachte Form wird insbesondere von den Mandingos von Senegal, Guinea und Gambia verwendet.

Einige andere, weniger gebräuchliche Familiennamen werden jedoch von Nachfahren von Häuptlingen getragen : Aïdara insbesondere in der Elfenbeinküste (Malinkés) und in Senegal ; Der Name Aïdara ist maurischen Ursprungs.

Die [Marabout](#)- Klassen , *Maninka Mori* genannt und *Mandé Mori* (" Marabout von [Mandé](#) ") trägt im Allgemeinen die folgenden Namen : Kaba, Toure, Cisse, Dramé, Dabo, Diané, Berété (entspricht Souané im Senegal), Sakho, Sylla. Sie sind alle aus Soninke.

Die [Griots](#) , genannt *Dyeli* , tragen häufig die Namen : Cissokho, [Kouyate](#) , [Diabate](#) , Kamissoko, Soumano. Diese Nachnamen werden jedoch oft durch viele Kasten gefunden.

Als Soussou Soumahoro nach Guinea kam, nahm er Soumah mit, um die familiäre Verbindung mit den Vorfahren Soumahoro Kanté aufrecht zu erhalten.

Einzelpersonen der *Nyamakhala*- Kaste (Handwerker), insbesondere Schmiede, tragen die Namen : Kanté, Diankha, Fané.

Die *Horo*- Adligen tragen die Mehrheit der Namen : Aïdara, Doumbia, Fakoly, Kaba, Condé, Cisse, Keïta, Koita, Konaté, Diarra, Fofana, Bathily, Sissoko, Traore, Sokhna, Camara, Bakayokho, Sinayoko, Kebé, Dramé. Sylla, Niakhaté, Diagouraga, Minté, Soumaré, Souané (Entsprechung von Berété in Mali).

Die Häufigkeit der Namen, bezogen auf Kasten, kann nicht wirklich den Ursprung dieser anzeigen, da jeder Nachname in allen sozialen Schichten zu finden ist.

Viele Familien der benachbarten ethnischen Gruppen haben die Mandingo-Welt im Laufe der Jahrhunderte integriert und umgekehrt. So können Mandingo-Familien mit Nachnamen mit Ursprung in [Wolof](#) (Ndiaye, Diop, ...), [Peul](#) (Diallo, Diakhité, Sangare, Sidibé usw.) oder [Mossi](#) (Ouedraogo) festgestellt werden .

Sanankouya

Ausführlicher Artikel : [Beziehung zum Witz](#).

Das *Sanankouya* oder *Souangouya* ist ein *Cousinsystem* , eine Form des " Bündnisses ", das die Rolle eines " Nichtangriffspakts " zwischen den Bestandteilen des Imperiums Mali unter der [Soundiata Keïta spielte](#) . Alle Mandingo-Clans waren von diesem Bündnis betroffen, dessen Ursprung im [Nital entstand](#) und sich unter der Herrschaft von Soundiata Keïta auf alle Königreiche des Reiches von Mali erstreckte. Der eigentliche Zweck dieses Paktes bestand darin, Konflikte, Konflikte und Kriege zu vermeiden und auch innere Spannungen zu beruhigen.

Die *Sanankouya* ist viel wie die „bekannte Scherz Beziehung “ der unterschiedliche Clans Hilfe, gegenseitige Hilfe, gegenseitigen Respekt, sondern auch damit sie, necken sie zu kritisieren. Diese Allianzen bestehen beispielsweise zwischen den Clans Traore und Diarra, zwischen der Keita und der Souane oder zwischen der Keita und der Coulibaly. Die *Sanankouya* gilt auch zwischen den Mitgliedern verschiedener ethnischer Gruppen. Die Mandingos und die Wolofs halten diese Verbindung aufrecht, das gilt auch für die Peuls. Das Verbot von *Sanankouya* bestand darin, Leid zu *erzeugen* oder zu sehen, zu gießen oder Blut aus einem *Sanankou abfließen zu lassen* .

Discographie

- *Die Kora der Mandingo-Griots : Kamba Sussoko* , VDE-Gallo, Lausanne, 1994, 67 min (CD)

Filmographie

- *Keïta, das Erbe der Griots* , ein Spielfilm von Dani Kouyaté, Burkina Faso, 1994, 95

Sogolon Kondé

Sogolon Kondé oder **Koné** , auch genannt **Sogolon Kedjou** oder **Kèdjougou** (" Sogolon das hässliche ") **Sogolon Koudouman** (" Sogolon Warze ") oder **Sogolon Kondouto** (" Sogolon Buckliger ") wegen seiner hässlichen, unförmige Erscheinung Mutter von [Sundiata Keita](#) , dem Gründer des [Mandingo Reich](#) in west~~POS=TRUNC im XIII -
ten Jahrhundert. Sie spielt eine wichtige Rolle im [Soundiata-](#)
[Epos](#) übertragen durch die mündlichen Traditionen und die reale

historische Ereignisse mit legendären Elementen vermischt. Im Epos erscheint Sogolon mit magischen Kräften und berät seinen Sohn.

Zusammenfassung

- [1 Im Epos von Soundiata](#)
 - [1.1 Sogolons Hochzeit](#)
 - [1.2 Geburt und Geburt von Soundiata](#)
 - [1.3 Kindheit der Soundiata](#)
 - [1.4 Alter und Tod von Sogolon](#)
- [2 In der Nachwelt des Epos](#)

Im Epos von Soundiata

Sogolons Hochzeit

In allen Varianten des [Soundiata-Epos](#) spielt [Sogolon](#) Kondé eine wichtige Rolle bei der Geburt und Jugend von [Soundiata Keïta](#). In der von [Wa Kamissoko](#) berichteten Version wird [Sogolon](#) von zwei [Jägerbrüdern](#) gesucht, [Dan Massa Woulani](#) ([alias Tiramakhan Traore](#)) und Dan Massa Woulamba, den Gewinnern von Dô-Kamissa, der Büffelfrau, die die Region Dô in der Form verwüstete eines wilden [Büffels](#) ^[1]. Als Belohnung für die Beendigung dieser Geißel werden beide Jäger von den Einheimischen eingeladen, eine Frau unter den jungen Frauen des Landes auszuwählen. Vor der Expedition des Patriarchen der Wahrsager geraten, fragen die beiden Jäger den König der Dô, Dô Moko Niamoko Djata (" Djata, der Führer des Volkes der Dô "), auch Gnèmo Diarra oder Do Mansa Gnèmo Diarra genannt, " Gnèmo Diarra, König der Dô " ^[2], auch aus seiner Box Sogolon Koudouman, trotz seiner außergewöhnlichen Hässlichkeit, die eine a priori Ehe verbietet. Die beiden Brüder nehmen Sogolon und geben ihn dem König von [Niani](#), Fara-Koro Makan Kègni ([Naré Maghann Konaté](#) in der Version von DT) [Niane](#) ^[3]) der ihn heiratet ^[4]. Sie gibt ihm sechs Söhne, darunter [Soundiata Keïta](#), die viertgeborene, und eine Tochter, Sogolon Kolonkan ^[5].

Geburt und Geburt von Soundiata

Die Schwangerschaft und Kindheit von Soundiata hat viele wunderbare Elemente. In der Version von [Wa Kamissoko](#), der Nacht, in der Soundiata geboren wird, wird das gesamte Königreich [Manden](#) durch einen Traum gewarnt und drückt auf das große Schicksal des ungeborenen Kindes; Schwangerschaft dauert 17 Jahre, und der Tag der Geburt, alle Mande Traum wieder Sundiata ^[6]. Während der Schwangerschaft hatte die kleine Soundiata die Fähigkeit, sich aus dem Bauch ihrer schlafenden Mutter zu befreien, um nach [Lämmern](#) (kleinen Eidechsen) zu jagen, sie zu grillen und zu essen, bevor sie in den Mutterleib trat, um die Nacht zu beenden. Nachdem Sogolon diese Fahrt eines Abends bemerkt hatte, wird er von Djéli Moussonin Toumoun Maninyan (" Toumoun Maninyan, die kleine säuerliche [Kirsche](#) ") beraten, der ihm sagt, wie er gebären soll: während des Abwesens des Kindes, Sogolon warnt Toumoun Maninyan, der ihn zurück ins Bett bringt und einen [Mörser setzt](#) zwischen seinen Beinen, so dass Soundiata, wenn er zurückkehrt und versucht, in den Mutterleib zu gelangen, mit dem Boden des Mörsers zusammenstößt, wo die Mutter und die Hebamme ihn ergreifen können ^[7].

In der von [Camara Laye](#) transkribierten Version von Babou Condé, in der diese Episoden nicht erscheinen, wird die Geburt von Soundiata von zwei Zyklonen angekündigt, die sich in der Trockenzeit am Himmel über Niani treffen. Sogolon gebiert allein und ohne Hilfe:

Die Mägde entdecken die Geburt erst nach der Geburt und werden sie dem König mitteilen ^[18] .

Kindheit von Soundiata

Die Kindheit von Soundiata ist jedoch unglücklich : Mit gelähmten Beinen ist das Kind nach wie vor nicht in der Lage, ein fortgeschrittenes Alter von siebzehn Jahren in der Version von [Wa Kamissoko zu erreichen](#) ^[19] . Inzwischen ist Sogolon Kedjougou der Eifersucht und dem Hass von [Sassouma Béréte](#) (oder Tassouma), der früheren Ehefrau des Königs, ausgesetzt , die ebenfalls Söhne hat. Eines Tages geht Manden Bogori, Sohn von Sassouma, nach Baobabblättern für seine Mutter ;Sogolon, dessen Sohn ihm nicht die gleichen Dienste leisten kann, muss mit seinem Rivalen ein paar Blätter verlangen, aber Sassouma lehnt sie ab und beleidigt ihn öffentlich. Vor dem Wehklagen von Sogolon beschließt der junge Soundiata aufzustehen : Er bittet seinen Vater, den Schmieden (deren mythischer Vorfahre Noun Fayiri ist) zu befehlen, eine riesige Eisenstange zu sinken, um sie ihm zu übergeben. Soundiata stützt sich auf diese Eisenstange, die er unter seiner Kraft beugt und so aufsteht und geht. Dies ist das Ende seiner Lähmung : Er geht sofort zu einem [Affenbrotbaum](#) und zieht den ganzen Baum, um ihn an Sogolon zu übergeben ^[10] .

Alter und Tod von Sogolon

Nach dem Tod von Fara-Koro Makan Kègni wird Sogolon mit seiner ganzen Familie einschließlich Soundiata verbannt. Nach mehreren Etappen werden alle in Mèma (oder Nèma) mit König Faran Tounkara ^[11] dauerhaft und wohlwollend empfangen . Sie leben dort bis zur Ankunft von Boten aus den Manden, um Hilfe bei Soundiata zu suchen, dem einzigen, der in der Lage ist, sich gegen [Soumaworo Kanté](#) , König von Sosso, der den Manden und die Überreste seines Reichtums erobert hat , zu [behaupten](#) . Sogolon die Boten auf den Markt gerecht werden und ihren Ursprung in Sorten von Gemüse erkennen sie kamen zu verkaufen , und das von der Mande (den großen typisch sind [Gumbo](#) , die [Aubergine](#) sagt und Bohnen *mògòtigi* " , das beliebte „) : Sie dann in den Palast gebracht, wo sie ihre Botschaft an Sundiata passieren und drängte ihn zu Mande zurückzukehren ^[12] . Sogolon gibt dann Soundiata Hinweise, die es ihm ermöglichen, die Wende, die seinen Krieg gegen Soumaworo einnehmen wird, vorherzusagen, indem er vor einem toten [Shea](#) einen Weissagungsritus durchführt ; Soundiata führt den Ritus aus, der für seinen Sieg sorgt, und er beschließt, am nächsten Tag zu gehen. In der Nacht stirbt Sogolon. Am nächsten Tag will Soundiata ihn an Ort und Stelle begraben, aber König Faran Tounkara ist zunächst dagegen, versucht jedoch, den Preis des Landes zu zahlen, in dem die Königin begraben würde. Sundiata antworten Sie auf diese ungerechte Forderung mit einer Drohung, und auf den Rat seiner Berater, der König schließlich akzeptiert , dass Sogolon begraben werden NEMA ^[13] .

In der Nachwelt des Epos

Sogolon erscheint in vielen Umschreibungen und Anpassungen des Epos von Soundiata. Im Kino erscheint sie im Film [Keïta! Das Vermächtnis des Griots unter](#) Regie des [Burkinabé-](#) Filmemachers [Dani Kouyaté](#) im Jahr 1995, wo er von Blandine Yaméogo gespielt wird. Im Theater gibt es seinen Namen zu einer Show des ivoirischen Firma [Ki Yi M'Bock](#) , *Sogolon Epos Pan* , 2006 ins Leben gerufen.

Der Kulturbereich von Sosso-Bala *

Immaterielles Kulturerbe



Im Jahr 2017 spielt der aktuelle Balatigui, El Hadji Sékou Kouyaté, während einer feierlichen Zeremonie Sosso Bala .

Land	<u>Guinea</u>
Liste	<u>Repräsentative Liste</u>
Stecker	<u>00009</u> [<u>Archiv</u>]
Registrierungsjahr	<u>2008</u>
Jahr der Verkündung	<u>2001</u>

* Offizielle UNESCO-Beschreibung

Die *Sosso Bala* (" Balafon Sosso " in Malinke) ist ein Balafon im Dorf erhaltenen historischen heiligen Niagassola (in) , in Guinea (Präfektur Siguiri , Kankan Region).

Dieses Balafon ist angeblich das erste von allen Balafons, das *ursprüngliche Balafon* , dessen Hengst alle anderen nur Kopien sind.

Zusammenfassung

- 1 Tradition
- 2 Erhaltung
- 3 Beschreibung
- 4 Immaterielles Kulturerbe der Menschheit

Tradition

Nach dem Epos von Sundiata , durch die übertragene mündliche Tradition der Mandingo , dieses Instrument stammt aus dem zumindest zu Beginn des XIII - ten Jahrhundert und war Eigentum der Soumaoro Kanté , der König Sosso . Der Souverän hatte es

seiner von [Soundiata Keita](#) gesandten Gefangenen [Balla Fasseke anvertraut](#) . Diese unglückliche Delegation des magischen Instruments wäre ein Teil der verschiedenen Ursachen, die zur Niederlage des Königs von Sosso gegen den zukünftigen Gründer des [Reiches von Mali führten](#) . Nach dem Sieg von [Krina](#) , zugeschrieben Sundiata an das Instrument und gab Verwahrung seine [Griot](#) _ Balla Fasseke Kouyate ^[1] .

Beibehaltung

Der Standort dieses Balafons hat sich im Laufe der Zeit verändert und wird regelmäßig zwischen dem heutigen [Mali](#) verschoben und [Guinea](#) . Es ist heute in Guinea, im Dorf [Niagassola \(in\)](#) , nahe der [Grenze zwischen den beiden Ländern](#) . Es wird dort von den Nachkommen von Balla Fasseke Kouyate ^[2] in einer heiligen [Hütte](#) ^[3] aufbewahrt . Es liegt in der Verantwortung des Patriarchen, der den Titel *balatigui trägt* (" Meister Balafon Bala ^[4] . ") trägt und der ihn nur spielt, um Kinder zu unterrichten oder zu besonderen Anlässen. Im August 2018 wurde in Niagassola ein Gebäude vom guineischen Minister für Kultur, Sport und Kulturerbe Sanoussy Bantama Sow für Sosso eingeweiht

Mit diesem Balafon findet jedes Jahr eine Zeremonie statt.

Beschreibung

Dieses Balafon besteht aus 20 Lamellen mit einer Breite zwischen 45 und 75 cm, die von einem Tisch mit 1,24 x 0,49 m Länge und einer Höhe von 32 cm am großen Ende getragen werden ^[5] .

Immaterielles Kulturerbe der Menschheit

Was auch immer seine wahre Geschichte ist, dieses Instrument ist zweifellos sehr alt. In [2001](#) , der [UNESCO](#) erklärt einer der „ [Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit](#) “ der *Kulturraum Sosso Balla* , darunter das Instrument und Musik und mündlichen Überlieferungen mit sich bringen ^[6] . Im Jahr 2008 wurde es in die [Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen](#) ^[7] .

Eine seltene Aufnahme von Sosso Bala ist im Album *Guinea : Stories and Epics enthalten* , das 1992 von [Ocora](#) ^[8] ^[9] veröffentlicht wurde . Diese Aufnahme wurde 1987 aufgenommen und erscheint in einer Fernsehdokumentation von [Yves Billon](#) und [Robert Minangoy](#) mit dem Titel *Musiques de Guinée* ^[10] .

Ein weiterer Dokumentarfilm wurde für [France 3](#) vom 10. bis 12. April 1999 während der Inthronisierung von Balatigui El Hadj Sékou Kouyaté ^[11] gedreht .

Soumaoro Kanté Soumaoro Diarrasso

Laut Layes 1978 von Babou Condé und [Camara Laye](#) hieß diese Figur im [Königreich Sosso](#) Soumaoro Diarrasso und im Mandénka, Soumaoro Kanté, Bewohner des neueren Königreichs Manden ^[11] . Er stammt aus der Linie von Diarrasso (der Diarisso bei [DT Niane](#) ^[12]), einer Linie von Schmiede, die als erste das Feuer zähmen und die Kunst der Schmiede erfinden. Diarra Diarrasso, Soumaoros Vater, ist zusammen mit Bourama Diarrasso einer der beiden Söhne von Kani Diarrasso. Soumaoro kennt eine außergewöhnliche Trächtigkeit im Epos : Die drei Ehefrauen von Diarra Diarrasso, Kaya Toure, Daby Toure und Sansoun Toure fallen mit ihm nacheinander für jeweils drei Monate in Schwanger, und als Sansoun Toure das Kind zur Welt bringt, verspüren die drei Frauen den Schmerz der Geburt ^[11] . Der Onkel von Soumaoro, Bourama, hat neun Söhne, aber keiner regiert, weil Soumaoro die Macht in Sosso übernimmt.

Magische Kräfte

In der von [Djibril Tamsir Niane](#) 1960 transkribierten Version von Mamadou Kouyaté folgt Soumaoro Kanté seinem Vater Sosoe Kemoko auf dem Thron des [Königreichs Sosso](#) . Der Beginn seiner Regierungszeit würde um [1200 liegen](#) . Soumaoro führt Kampagnen gegen benachbarte kleine Königreiche. Er gilt als Zaubererkönig, der mit magischen Kräften ausgestattet und fast unverwundbar ist. Er regiert den Terror in der gesamten Region. In der Version von [Camara Laye](#) besitzt Soumaoro dreiundsechzig Totems (statt normalerweise nur eines), was ihm eine kolossale Macht verleiht, weil er dreiundsechzig verschiedene Formen annehmen konnte ^[13] . Soumaoro hat auch ein [Balafon](#) großartig auch mit magischen Kräften ^[14] . Während seiner Gefangenschaft in Soumaoro spielt Balla Fasséké, der *Djeli* (Griot) von [Soundiata Keïta](#) , dieses Balafon ^[14] .

In der von [Yousouf Tata Cissé](#) transkribierten Version von [Wâ Kamissoko](#) erhält Soumaoro dank seiner Schwester Kangouba Kanté eine immense und wunderbare Armee. In der Tat versucht Soumaoro zuerst, alle möglichen Trades auszuüben, aber keiner ist erfolgreich. Kangouba geht dann auf die Suche nach einer Armee, damit sein Bruder den Waffenberuf versuchen kann. Sie trifft ein männliches Genie, dem sie in ihrer Familie folgt. Der Vater des Genies schenkt ihm ein rotes Kupfergewehr, das er präzise schießen muss, um eine Armee anzugreifen. Diese Armee wird von Soumaoro für seine ersten Eroberungen eingesetzt ^[15] . Diese Version gibt auch einen humaneren und weniger bösen Blick auf Soumaoro als junger Mann kämpfte er gegen die Sklaverei, die die Mansas (Könige) in der umliegenden Bevölkerung betrieben. Er war zu den Manden gegangen, um in diesem Kampf Verbündete zu rekrutieren, aber er war von seinem bescheidenen sozialen Hintergrund (einem Schmied, von dem nicht erwartet wurde, dass er ein Kriegsherr wird, geplündert worden). Das erklärt sein Verlangen nach Rache an den Manden ^[16] .

Eroberungen

In der Epoche von Soundiata stärkt Soumaoro Sosso, indem er ihn mit einer dreifachen Einschließung umgibt, und erbaut einen riesigen Turm mit sieben Stockwerken, in dem er von seinen Fetischen umgeben ist, außerhalb der Sicht normaler Sterblicher, was es wert ist der Spitzname des Königs " unberührbar ^[17] ". In mehreren Versionen des Epos ist Soumaoros Wohnung mit menschlichen Häuten ausgekleidet und enthält die Köpfe von neun von Soumaoro besiegten Königen. Der Turm wird von mehreren magischen Wächtern bewacht : einer in einer Opfervase untergebrachten monströsen Schlange und zwei schwarzen Eulen ^[18] .

Soumaoro griff nacheinander die benachbarten Königreiche an : Eroberte das Königreich Wagadou, das vorher den Sosso, dann das Königreich Diaghan ^[9] beherrschte . Dann greift er die Manden an, wo [Dankaran Toumani Keïta](#) regiert , während Soundiata Keïta im Exil noch nicht dem Thron beigetreten ist. Soumaoro fordert die Treue von Dankaran Touman, indem er droht, sein Kapital Niani zu zerstören. Erschrocken, Dankaran Toumani lobt Soumaoro und verleiht ihm seine Schwester Nâna Triban ^[7] .

Ehefrauen

Das Epos verleiht Soumaoro mehr als dreihundert Ehefrauen (gemäß der Version von [Camara Laye](#)) ^[10] .

Kurz vor dem Krieg gegen Sundiata Keita entschied Soumaoro autoritär, die Gattin des Obersten seiner Armee, [Fakoli Koroma, zu übernehmen](#) . Es ist ein Inzest, denn Soumaoro ist der Bruder der Mutter von Fakoli Koroma, Kassia Diarrasso ^[10] . In der Version von Camara Laye heißt Fakolis Frau Kéléya Kanko und sie hat große magische Kräfte : Sie allein kann mehr als die dreihundert Frauen von Soumaoro kochen, was sie in der Lage ist zu versorgen allein die ganze Armee von Sosso ^[11] . Entmutigt durch den Autoritarismus von Soumaoro, überwand Fakoli und erklärte Soumaoro den Krieg : er schließt sich bald mit Soundiata zusammen.

In der Version von [Camara Laye](#) zeigt Soumaoro nur eine Verachtung für [Fakoli](#), wenn er sie [überschreitet](#), und er sagt, dass seine Armeen immer siegreich sein werden, mit oder ohne Fakoli an der Spitze. Ein paar Monate später, während der letzten Verfolgung, erinnert Fakoli ironisch an seine Aussage an Soumaoro, der dann stotternd rief : " N'Kanté ! "Das heißt," sagte ich nicht ... ! In Malinke. Soundiata spricht dann seinen Feind an, indem er ihn Soumaoro Kanté nennt. Somit erklärt diese Variante des Epos den Ursprung dieses Namens von Soumaoro ^[12] .

Krieg gegen Soundiata

Nach dem erfolgreichen Angriff auf [Mandé](#) wird Soumaoro von [Soundiata Keïta](#) konfrontiert , die in Verbindung mit den Malinke-Königen zu ihm kommt. Nach mehreren unsicheren Schlachten besiegt Soundiata Keïta Soumaoro Kanté in der [Schlacht von Kirina](#) im Jahr [1235](#) . In der [Epoche von Soundiata](#) wird Soumaoro von Soundiata dank eines Pfeils verwundet, der mit einem weißen Schwanzsporn (der einzigen Waffe, die ihn erreichen kann) ausgestattet ist : Er flieht, verfolgt von Soundiata, und verschwindet in einer felsigen Schuld Blätter in den Bergen von Koulikoro.

Soundiata Keïta	
Titel	
Kaiser von Mali	
1235 - 1255	
Vorgänger	Dankaran Toumani ^[1]
Nachfolger	Mansa Oule
Biografie	
Dynastie	Keita
Geburtsname	Soundiata Keita
Geburtsdatum	20. August 1190 ^[2]

Geburtsort	Niani (Königreich des Manding)
Datum des Todes	1255
Ort des Todes	Sankarani River ^[3] (Reich von Mali)
Vater	Naré Maghann Konaté
Mutter	Sogolon Kondé
Kinder	Ouled Ouati Khalifa Mehrere andere Mädchen
Beruf	Religion traditionell Mandé Konvertieren Sie den moslemischen Sunnism

Sogolon Diata Keita , dessen Geburtsname Diata Konaté, besser bekannt als **Soundiata Keita** , am [20. August 1190](#) in [Niani](#) in der Region [Siguiri](#) (im [Königreich Manding](#), jetzt [Guinea](#)) geboren , ist [1255](#) gestorben ein [Mandingo-](#)Herrscher des [mittelalterlichen Westafrikas](#) , Gründer des [Imperiums von Mali](#) .

Zusammenfassung

- [1 Herkunft](#)
- [2 Biografie](#)
 - [2.1 Herkunft der Familie](#)
 - [2.2 Kindheit und Exil](#)
 - [2.3 Rückkehr des Exils unter dem neuen Namen Keïta](#)
 - [2.4 Gründer des Mali Empire](#)
- [3 Familie](#)
 - [3.1 Gewerkschaften und Nachkommen](#)
 - [3.2 Vorfahren](#)
- [4 Nachwelt](#)
 - [4.1 Das Soundiata-Epos](#)
 - [4.2 Heroische Anbetung in Senegal](#)
 - [4.3 Vertretungen in der Kunst](#)

Ursprung

König sie [Naré Maghann Konaté](#) und seine zweite [Frau Sogolon Konde](#) , wurde er als gekrönt **Mari Diata Ist** und Herrschaft zwischen [1235](#) und [1255](#) .

Die Geschichte von Soundiata ist im Wesentlichen durch [das Epos bekannt, das](#) von Generation zu Generation bis heute sowohl von den [Grioten als](#) auch von den Wissenschaftlern [erzählt](#) wird.

" Dieses " Epos " mit legendären Tönen ist eine Mischung aus echten Erinnerungen und Geschichtenerzählen ; es handelt sich also mit anderen Worten um eine literarische

Konstruktion, die an die vom universellen Thema des klassischen Helden parasitierte Lokalgeschichte erinnert ^[4]. "

Biografie

Familiäre Herkunft

[Naré Maghann Konaté](#) war ein König von Manding, einem ehemaligen Königreich [Westafrikas](#) (im heutigen [Guinea und Mali](#)). Er wurde eines Tages von einem göttlichen Jäger besucht, der vorhersagte, dass ihm eine hässliche Frau eines Tages einen Sohn geben würde, der ein großer König werden würde. Naré Maghann Konaté war bereits mit [Sassouma Bereté verheiratet](#) und hatte einen Sohn, [Dankaran Toumani Konaté](#), den Thronerben.

Einen Tag, nach der Vorhersage gemacht ein paar Jahre zuvor, zwei Traore Brüder, Kämpfer aus dem Land [tun](#) , überreichten ihm eine hässliche Frau und bucklig, [Sogolon Konde](#) (Sogolon Kedjou oder Sogolon „, den hässlichen “ ^[5]), den König Frau.

Kindheit und Exil

Diese zweite Frau bringt einen Sohn namens " Diata " oder " Djata " zur Welt. Der Zusatz " Sogolon " kennzeichnet seine matriarchalische Zugehörigkeit, um sie von allen Namensgebern zu unterscheiden. Dieser Zusatz ist auch das Ergebnis seiner Schwäche. Tatsächlich berichtet die mündliche Überlieferung, dass Soundiata wie gelähmt geboren wurde und bis zum Alter von sieben Jahren auf allen vieren ging ^[2] . Wenn jedoch mehrere

Kinder derselben Familie denselben Vornamen haben oder ein Kind ein bestimmtes Merkmal hat (z. B. ein Handicap oder ein Ruf), fügen diese Kinder nach Mandingos Sitten der Familie den Namen ihrer Mutter hinzu. Vornamen. Der Name Sogolon Diata bedeutet " Diata, Sohn der Mutter Sogolon " : Dies wurde Diminutiv " Soundiata ^[6] " .

Nach dem Tod von Naré Maghann Konaté im Jahr [1218](#) übernahm sein erster Sohn Dankaran Toumani die Macht trotz des Willens des verstorbenen Königs, die Vorhersage zu respektieren. Sondiata und ihre Mutter, die inzwischen zwei neue Töchter zur Welt gebracht und den Sohn von Naré Maghann Konaté's dritter Frau adoptiert hatte, waren daher der ständige Gegenstand der Verachtung des neuen Königs und seiner Mutter.

Nach einer Beleidigung seiner Mutter gelang es Soundiata im Alter von sieben Jahren, aufzustehen und die Beine wieder zu benutzen, als er den königlichen Stab berührte. Der Hass von Dankaran Toumani und Sassouma Beret führte dazu, dass Soundiata, seine Mutter und seine Schwestern, in das Königreich Mema verbannt wurden.

[Soumaoro Kanté](#) , König von [Sosso](#) , greift das Königreich Manding an. Dankaran Toumani, aus Angst um sein Leben, floh schließlich nach [Kissidougou](#) (jetzt Guinea). Nach der Überlieferung führte Soumaoro ein Dutzend Expeditionen durch, bei denen er elf Söhne von Naré Maghann Konaté mit Ausnahme von Soundiata massakrierte.

Rückkehr des Exils unter dem neuen Namen Keita

Die Bewohner von [Manding](#) suchten dann Soundiata in seinem Exil und baten ihn, sein Erbe zu übernehmen : " *Kien* " (Erbe) und " *Ta* " (zu nehmen), die zu " *Kienta* " (nehmen Sie Ihr Erbe) und danach " *Keita* " .

Der junge Prinz wurde schnell sehr beliebt bei den [Mandingos](#), die hoffen, dass er eines Tages die Eindringlinge von Sosso vertreiben wird. Die wachsende Beliebtheit macht Soumaoro Sorgen, der König von Sosso, den die Zauberer vorhergesagt haben : " *Ihr Gewinner wird in Mali geboren* " . Um seiner Rache zu entgehen, flieht Soundiata bei einem benachbarten Souverän und Freund, der im Süden seines Landes regiert. Dort erwartet er den günstigen Moment, um sein Königreich zu befreien.

Soundiata wurde bereits in jungen Jahren in der Jagd und im Bogenschießen eingesetzt und wurde gegen Gifte [mithridatisiert](#) . Er lebte jahrelang mit der Idee der Rache für das Massaker seiner Familie. Eines Tages lehrt ihn ein Abgesandter den Aufstand von Mandé (oder Mandingo) gegen Soumaoro Kanté.

Er sammelt seine Krieger (nach mündlichen Überlieferungen hätte er eine Armee aus zehntausend Reitern und hunderttausend Infanteristen organisiert), erobert den [Fouta-Djalou](#) und startet Angriffe auf den Sosso. Seine Schwester Nana Triban, die Soumaoro Kanté gewaltsam geheiratet hatte, flüchtete und der Legende nach lehrte sie ihren Bruder " *Nur ein Pfeil mit dem Sporn eines weißen Hahns wird den König von Sosso töten .* " Soundiata tut das Notwendige mit Hilfe der Magier, die ihrem Dienst angehören.

Soundiata Keita sammelte die Streitkräfte verschiedener kleiner Königreiche, die gegen Sosso kämpften, und bildete eine Armee, die [1235](#) in der [Schlacht von Kirina](#) die Armee von Soumaoro Kanté besiegte . Sein Feind floh und verschwand schließlich in einem Berg in [Koulikoro](#) .

Gründer des Mali Empire



Karte des [Mali-Imperiums](#) auf seinem Höhepunkt.

Soundiata Keita bringt alle Königreiche zusammen, um das [Reich von Mali](#) zu bilden . Er wird " *Mansa* ", was " König der Könige " bedeutet, gegründet und gründet seine Hauptstadt in [Niani](#) , seiner Heimatstadt (heute ein Dorf in [Oberguinea](#)). Bei seiner Einweihung, die [Bruderschaft des Jäger](#) Mandé die proklamierte [Charta des Mandé](#) , die [Sklaverei abzuschaffen würde](#) und würde einer der ersten Erklärungen seiner [Menschenrechte](#) (es gibt Streit darüber).

Um [1240](#) eroberte König Soundiata die Hauptstadt [Ghanas](#) , [Koumbi-Saleh](#) , und zerstörte die Stadt. Er nimmt dann den Titel eines Kaisers und schickt seine Leutnants, um [Bambouk](#) zu erobern .

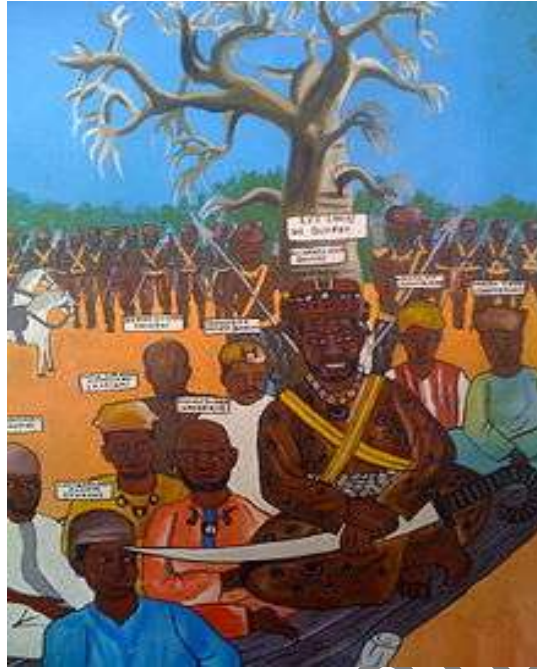
Soundiata wird als großer Administrator präsentiert, der den Handel, die Ausbeutung von Gold und neue Kulturen entwickelt (Einführung von Baumwolle). Sie organisiert politisch und administrativ die unterwürfigen Völker, indem sie eine solide militärische Organisation einführt. Die Anführer seiner Armeen werden als Gouverneure der Provinzen eingesetzt. Soundiata ist neben seinen kriegerischen Taten auch für seine Weisheit bekannt. Seine Toleranz erlaubt das friedliche Zusammenleben von [Islam](#) und [Animismus](#) in seinem Reich.

Soundiata Keita starb [1255](#) , ertrank für einige in den Gewässern von [Sankarani](#) , getötet von einem Pfeil durch Verrat (oder aus Versehen) auf einer Party in Niani. Nach seinem

Tod erstreckt sich das Reich Malis vom [Atlantik](#) bis zum [mittleren Niger](#) und vom Wald bis in die Wüste.

Familie

Gewerkschaften und Nachkommen



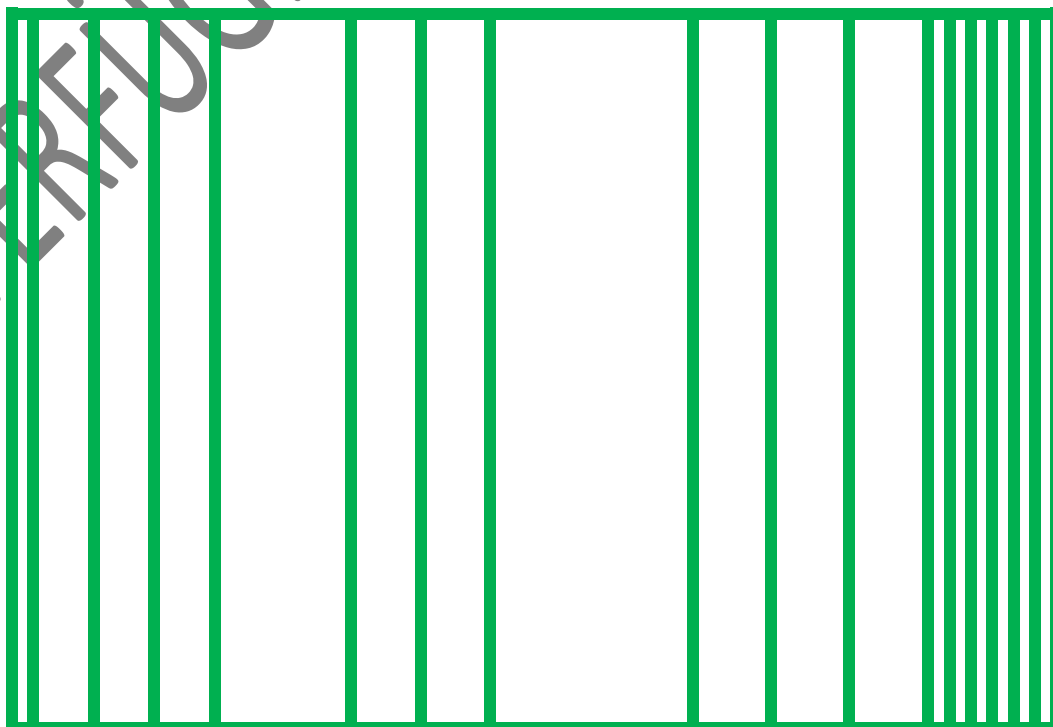
Soundiata Keita während der konstituierenden Versammlung .

Soundiata Keita hatte drei Söhne, die auf dem Thron des Imperiums von Mali erfolgreich waren :

- [Mansa Oule Keita](#) (bekannt als *der rote König*), ein friedlicher und frommer Herrscher, der das Königreich Mali erweitert ;
 - Ouati Keita ;
 - Khalifa Keita.

Den Nachfolgern von Mansa Oule, Ouati, Khalifa und Aboubakari wird die Autorität fehlen und die Anarchie im Imperium regieren lassen.

Vorfahren



4. [Moussa Allakoï](#)

2. [Naré Maghann Konaté](#)

5. [Keita vacaba](#)

1. Keita Soundiata

6. [Keita Mamery](#)

VERFÜGBAR IM BABILANDPARC

3. [Sogolon Kondé](#)

7. [Keita Kabah isaac ismael](#)

Nachwelt

Das Epos von Soundiata

Ausführlicher Artikel : [Epos von Soundiata](#) .

Aus dem wirklichen Leben der Soundiata Keïta entwickelt sich rasch ein Epos : diffundiert und durch mündliche Überlieferung übertragen, ist es in den verschiedenen Regionen [Westafrikas](#) in mehreren Varianten verzweigt . Während des XX - ^{ten} Jahrhunderts ist es schriftlich und wird immer international besser bekannt.

Das jüngste literarische Werk zu diesem Epos ist das des Romanschriftstellers Raphaël Chauvancy, *Soundiata Keïta, der Löwe von Manden* ^[21] , der 2015 veröffentlicht wurde und der den Preis der Sonderjury für Interkulturalität gewonnen hat.

Heroische Anbetung in Senegal

Badou Sakho bringt seit [Bakel](#) immer noch Opfer für die Erinnerung an Soundiata, die sich nach der Legende in ein [Nilpferd](#) verwandelt hätte .

Performances in der Kunst

Abgesehen von den zahlreichen Formen, die das [Epi von Soundiata](#) und seiner Nachkommenschaft [annehmen](#) , ist die Figur von Soundiata Keïta Gegenstand von Darstellungen und Referenzen in verschiedenen Formen.

In seinem Lied *Sundiata* , [Tiken Jah Fakoly](#) , Vorfahr dessen, [Fakoly](#) , Neffe [Soumaoro Kanté](#) , war der Verbündete Sundiata, ehrt den Gründer des Mandingo Reich.

The *Age of Empires II: Das* Videospiel der *afrikanischen Königreiche* , das 2015 für das Echtzeit-Strategiespiel *Age of Empires II veröffentlicht wurde: The Age of Kings* , widmet eine seiner Kampagnen dem Leben von Soundiata Keïta, der malische Kopf, eine von vier spielbaren Fraktionen der Erweiterung.

Schlacht von Kirina

Allgemeine Informationen

Datum	um 1235
Platz	Kirina Mali
Ergebnis	Sieg der Armee von Soundiata Keïta

Kriegführenden

Mandingo-Koalition	Armee von Sosso
------------------------------------	-----------------

Führung

Soundiata Keïta	Soumaoro Kanté
---------------------------------	--------------------------------

Gründung des [Mali-Imperiums](#)

Koordinaten [12 ° 18 ' 23 " Nord, 8 ° 09' 06" Westen](#) _____

Geolokalisierung auf der Karte : [Mali](#)



Ein **Kampf Kirina** in Gegensatz [1235](#) die Armee des [Königs Sosso Soumaoro Kanté](#) und die Armee von [Sundiata Keita](#) und seine Verbündeten.

Nach dem Fall des [Ghana-Imperiums](#) dominierten die Sossos die gesamte Region, nachdem sie kleine Königreiche militärisch besiegt hatten. König Soumaoro Kanté regierte den Terror.

Sundjata Keita, der aus dem Exil im Königreich Mena zurückkehrte, verbündete sich mit den verschiedenen Malinke-Königreichen, die sich in [Siby](#) versammelten : Kamandjan Kamara, König von Siby, sein Cousin Tabon wana Fran Kamara, König der Schmiede Camara, Siara Kouman Diabate, Faony Diarra Konde (oder Koné), König des Landes von [Do](#) . Er trotzt Soumangourou Kanté. Die Schlacht von Kirina findet nach mehreren Schlachten statt. Verletzen Soumaoro mit einem [Stift](#) von einem weißen Schwanz, seine Tana, zwingt er ihn , zu fliehen. Sumanguru verschwindet in den Bergen von [Koulikoro](#) verfolgt von Sundiata Keita. Die Hauptstadt des Königreichs Sosso wird zerstört.

Dieser Sieg von Sundjata Keita macht ihn zum " [Mansa](#) " (Kaiser), der von allen anderen Königen-Verbündeten anerkannt wird. Er behielt [Niani](#) als Hauptstadt im heutigen [Guinea](#) . Es ist der Beginn des [Mali-Reiches](#), das über mehrere Jahrhunderte [Westafrika](#) beherrscht.

Die Schlacht von Kirina wird im [Epos von Soundiata hervorgerufen](#) , einem legendären Ensemble, das von den mündlichen Traditionen Westafrikas nach dem wirklichen Leben von Soundiata schrittweise entwickelt wurde.

Charta von Manden

Die in Kouroukan Fouga proklamierte Charta von Mandén *

Immaterielles Kulturerbe

Land

Mali

Liste

Repräsentative Liste

Stecker

00290 [Archiv]

Registrierungsjahr

2009

* Offizielle UNESCO-Beschreibung

Die **Charta der Mande** , **Charter Mande** ^[1] , **Kurukan Charter** oder in [Malinke Sprache](#) , *Mande Kalikan* ist die [Abschrift eines oralen Inhalt](#) , die der Herrschaft des ersten Königs stammt [Sundiata Keita](#) , der von 1190 gelebt 1255. Sie wurde am Tag der Inthronisation von [Soundiata Keita](#) zum Kaiser von [Mali](#) Ende [1236](#) feierlich ausgerufen . Es gibt mehrere Texte der Charta, von denen der unten beschriebene aus dem Jahr 1222 stammt. Sie stammen aus Arbeiten, die [Wa Kamissoko](#) aus den 70er Jahren [ausgeführt hat](#) und [Youssouf Tata Cissé](#) wurde 2009 von der [UNESCO](#) in die Liste des [immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen](#)

Dieser Text wird von den Mandenkas (Völkern, die die Mandinka-Sprache teilen) als eine der ältesten Verweise auf Grundrechte betrachtet. Seine Anerkennung ^[von wem?] Würde seinen rechtlichen Wert und seine universelle Reichweite bestätigen. _

Zusammenfassung

- [1 Herkunft](#)
- [2 Inhalt der Charta](#)
- [3 Nationales Kulturerbe](#)
- [4 Kontroverse um diese Charta](#)

Ursprung

Arbeit von Wissenschaftlern, der Text in Form von Eid wir ^[Wer?] ist in zwei Versionen bekannt : ein 1222 datiert und mit sieben Kapiteln, die anderen 1236 und vierundvierzig Elemente aufweisen. Diese beiden Fassungen wurden aus Werken neu übersetzt, die seit den 1960er Jahren mit [griots](#) Hinterlegungen dieser Geschichten durchgeführt wurden und insbesondere der [Jägerbruderschaft](#) angehören .

Der guineische Gelehrte Souleymane Kante veröffentlicht 1949 eine Zusammenstellung von 130 Gesetzesregeln aus dem Jahr 1236, die sich in " Kurukan Fuga " befinden. Im Jahr 1960 [Djibril Tamsir Niane](#) veröffentlicht *Sundiata Epos oder Mandingo* , Französisch Übersetzung einer mündlichen Geschichte von erzeugt [Mamadou Kouyate](#) , die den Aufbau eines Rechts Korpus erinnert an „ Koroukan Fouga “. Bei einem von der [Agentur für die Frankophonie](#) und dem CELTHO in [Kankan](#) (Guinea) organisierten Workshop über die Sammlung und den Schutz des mündlichen Erbes in Afrika verfasste Siriman Kouyaté 1998 einen Artikel mit 44 Artikeln mehrere mündliche Geschichten aus dem Jahr 1236.

Schließlich [Youssouf Tata Cissé](#) Das *Testament von Sunjata* veröffentlicht dann den *Eid der Jäger* , nach Geschichten von [Wa Kamissoko](#) aus dem Jahr 1222. Der *Eid der Jäger* wird 2007 in *Charter of Mande* umbenannt ^[2] .

Inhalt der Charta

Nach einer Präambel " an die zwölf Teile der Welt und im Namen des gesamten Mandé " erwähnt, erwähnt die Charta sieben Wörter, die so viele Überschriften der Artikel der Charta darstellen :

- " Ein Leben ist nicht älter oder respektabler als ein anderes Leben, so wie ein anderes Leben einem anderen Leben nicht überlegen ist ";

- " Lass niemanden seinen Nachbarn umsonst, lass niemanden seinem Nächsten schaden, lass niemanden seinen Nächsten Märtyrer sein ";
 - " Das Falsche verlangt Wiedergutmachung ";
 - " Selbsthilfe üben ";
 - " Beobachten Sie die Heimat ";
 - " Hunger ist keine gute Sache, und Sklaverei ist auch keine gute Sache ";
 - " Der Krieg wird niemals Dörfer zerstören, um Sklaven zu nehmen; das heißt, niemand wird jetzt das Stück in den Mund seines Mitmenschen geben, um es zu verkaufen; Niemand wird in Mandé geschlagen, geschweige denn getötet, weil er der Sohn eines Sklaven ist ";
 - " Jeder ist frei von seinen Handlungen, gemäß den Gesetzen seiner Heimat. "

Den Abschreibern der Manden-Charta zufolge war die [Abschaffung der Sklaverei](#) ein Meisterwerk der [Soundiata Keïta](#) und des [Imperiums Mali](#) . Die Charta enthält die Konzepte der Achtung des menschlichen Lebens, des Rechts auf Leben, der Grundsätze der Gleichheit und Nichtdiskriminierung, der individuellen Freiheit, der Gerechtigkeit, der Gerechtigkeit und der Solidarität. Indem sie die Sklaverei herausforderte, identifizierte sie die Gewalt von Situationen als der Kriegsgewalt voraus. [\[ref. erforderlich\]](#)

Nationales Kulturerbe

Am [16. März 2011](#) verabschiedete die [malische](#) Regierung im Ministerrat einen Entwurf eines Dekrets, das in das nationale Kulturerbe der Manden-Charta aufgenommen wird [\[2\]](#) .

Kontroverse über diese Charta

Die Echtheit dieser Charta wird von Wissenschaftlern wie [Jean-Loup Amselle](#) [\[2\]](#) oder Francis Simonis [\[4\] bestritten](#) , die glauben, dass es sich um einen zeitgenössischen, von der [afrozentrischen](#) Ideologie inspirierten Wiederaufbau handelt . Für Jean-Loup Amselle «vergleiche Kurukan Fugas Charta außerdem mit der" [Bill of Rights](#) "und der" [Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte](#) ". "Es macht nicht viel Sinn [...], weil diese Charta in keiner Weise den Anschein eines Aufstands gegen eine absolute Monarchie [...] oder eine Sorge um die Rechte des Einzelnen, wer auch immer er ist, kennzeichnet. [...] Diese Charta betrifft ausschließlich die Beschaffungspakte oder Bündnisse zwischen Gruppen " [\[5\]](#) .

Seydou Camara schrieb über das [Epos von Soundiata Keita](#)

" Das eingeführte ideologische System reagiert auf die vorherrschende Situation der Bauherren und zielt darauf ab, es zu festigen. Dieses Modell, das der sozialen Organisation ein vereinfachtes Bild gibt, unterteilt Männer in drei Kategorien die hôrôn (freie Männer), Spezialisten für Macht, Krieg und Produktion, die Nyamakala (Leute der niederen Kaste), an die die Gesellschaft die Pflege des Schutzes und des Unterrichts der Geschichte delegiert, und die Jôn (Sklaven) mit mehreren Rollen. [...] Das hier vorgestellte Schema spiegelt vor allem die globalen Strukturen einer kriegerischen Gesellschaft wider und verbirgt die Spannungen zwischen den drei sozialen Kategorien unter dem Deckmantel eines ausgewogenen Austauschs gegenseitiger Dienstleistungen. Darüber hinaus rechtfertigt es durch die Erbringung dieser Dienstleistungen die Ungleichheiten der Tatsachen, die Untätigkeit und die Opulenz der Mieter der Macht und der Nyamakala ihrer Verbündeten, die Pflichten der Arbeit, die das Jôn belasten und deren Ausbeutung belasten das ist das Objekt. Diese ideologische Reflexion versichert schließlich, dass sie die Strukturen stabilisieren will, deren Image sie im Interesse der Eliten zeigt, die ihren Gipfel besetzen. Diese in der Tat entschlossen konservative Ideologie der Gesellschaft sieht die

Einteilungen, von denen sie die Anpassung beschreibt, als "Ordnungen", das heißt als Gruppen, die als unveränderlich betrachtet werden und von schwierigen Grenzen begrenzt werden. ^[6] überqueren . "

Für Eric Jolly „Mischung von Oralität und Schreiben, das neo-traditionelle Text“ entdeckt „im Jahr 1998 ist als“ real „wie die anderen Versionen oder Episoden des Epos von Sundjata für mindestens zwei Gründen : diejenigen , die produziert und verbreitet wurde, war dazu berechtigt und legitimiert ; und seine Botschaft verrät weder die ursprüngliche Bedeutung der entsprechenden epischen Episode noch den aktuellen Standpunkt der malischen oder guineischen Eliten. [...] Dieser Text ist weniger eine historische Chronik als ein politisches Manifest, ein Gesetzbuch oder eine Verfassung, die als Modell für die Gegenwart dient " ^[7] .

Der in der Sundjata-Geste beschriebene Zustand der Gesellschaft widerspricht stark dem Text der Charta. ^[ref. benötigt] In diesem Zusammenhang verglich die Charta des Kurukanfuga manchmal zu der Mandé, die aus Daten ¹²³⁶ , transkribiert , wie CELTHO (Zentrum für Studien Sprache und historische durch mündliche Tradition) im Jahr 1998 nicht erwähnt , die Abschaffung der Sklaverei, aber nur in Artikel 20 die Verpflichtung der Lehrer, sich menschlich zu verhalten ^[8] . Die Manden-Charta stößt in Westafrika und insbesondere in Mali auf großes Interesse ^[9] . Seine angeblichen Dienstalster machen ein starkes Argument für die lokalen Kampf gegen die Sklaverei ^[10] . Aus historischer Sicht wirft es viele Fragen auf, angefangen bei der Zuverlässigkeit der mündlichen Quellen, ihrer Rekonstruktion und ihrer Neuinterpretation im Laufe der Geschichte ^[11] .

Transkription und Entwicklung

Billy Nankouman TRAORÉ

THE WHITE APIN

<< DER + Kluge von Kaninchen >>

